



Jahresabschluss und
zusammengefasster
Lagebericht 2023
home24 SE

Bericht des Aufsichtsrats der home24 SE

Im Folgenden werden gemäß § 171 Abs. 2 AktG die Tätigkeiten des Aufsichtsrats der home24 SE während des Geschäftsjahres 2023 erläutert und über die Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Konzernabschlusses berichtet.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2023 bestand der Aufsichtsrat aus den Mitgliedern Lothar Lanz (Vorsitzender), Dr. Philipp Kreibohm (stellvertretender Vorsitzender), Verena Mohaupt und Nicholas C. Denissen, deren Amtszeit jeweils mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 30. Juni 2023 endete.

Von der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 30. Juni 2023 wurde das Mitglied Dr. Philipp Kreibohm wiedergewählt. Neu gewählt wurden Herr Matthias Ley (Vorsitzender), Herr Michael Seifert und Frau Nikola Seifert. Die Amtsperiode der aktuellen Aufsichtsratsmitglieder endet mit Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr beschließt.

Die amtierenden Aufsichtsratsmitglieder gehören dem Aufsichtsrat der Gesellschaft seit den folgenden Daten an:

Dr. Philipp Kreibohm seit dem 17. Juni 2021
Matthias Ley seit dem 1. Juli 2023,
Michael Seifert seit dem 1. Juli 2023, und
Nikola Seifert seit dem 1. Juli 2023.

Arbeit des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat die ihm nach dem Gesetz und der Satzung der home24 SE obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat kontinuierlich mit dem Vorstand zusammengearbeitet, ihn regelmäßig beraten und die Führung der Geschäfte überwacht. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand jederzeit und unmittelbar in alle für das Unternehmen grundlegenden Entscheidungen eingebunden. Die strategische Ausrichtung des Konzerns geschah in enger Abstimmung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum regelmäßig Sitzungen abgehalten, die teilweise aus Nachhaltigkeitsgesichtspunkten zur Vermeidung von Reiseemissionen als Videokonferenzen stattfanden. Alle Aufsichtsratsmitglieder haben an allen regulären Sitzungen teilgenommen.

In seinen Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat eingehend mit der wirtschaftlichen Lage und der operativen sowie strategischen Entwicklung des Unternehmens und seiner Geschäftsbereiche. Daneben hat der Aufsichtsrat im Jahr 2023 außerhalb von Sitzungen zahlreiche Beschlüsse im Umlaufverfahren und in Telefon- bzw. Videokonferenzen gefasst. Auch hierfür hat sich der Aufsichtsrat intensiv mit der strategischen Ausrichtung, operativen Tätigkeit und Compliance des Unternehmens auseinandergesetzt.

Die regelmäßigen Beratungen des Plenums des Aufsichtsrats der home24 SE hatten die Entwicklung von Umsatz und Ergebnis, Finanzlage und Investitionen sowie die Entwicklung der Beschäftigung in der home24 SE, in den Tochtergesellschaften und an den Standorten zum Thema. Hierbei spielte insbesondere die strategische Ausrichtung auf ein profitables Wachstum des Konzerns eine wesentliche Rolle. Ferner erörterte der Aufsichtsrat mit dem Vorstand regelmäßig die gesamtwirtschaftliche Lage, die auch in 2023 von einer hohen Inflation und einer weiterhin negativen Konsumentenstimmung und die daraus resultierenden Auswirkungen auf das Unternehmen geprägt war.

Des Weiteren hat der Aufsichtsrat regelmäßig Kenntnis genommen von der Risikolage und dem Risikomanagementsystem des Konzerns, Plan- und Zielabweichungen sowie diesen entgegenwirkenden Maßnahmen. Zu Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands hat der Aufsichtsrat, soweit dies nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen sowie nach den Regelungen der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats erforderlich war, nach gründlicher Prüfung und Beratung sein Votum abgegeben.

Auch zwischen den regulären Sitzungen hat der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend schriftlich und mündlich über alle wesentlichen Fragen und Vorgänge, die für die Beurteilung von Lage und Entwicklung sowie für die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind, informiert. Zu diesem Zweck haben Vorstand und Aufsichtsrat auch zwischen den regulären Sitzungen regelmäßige Telefonkonferenzen abgehalten, bei denen der Vorstand über die aktuelle Geschäftsentwicklung, die Lage des Konzerns, die kurzfristige Planung sowie die strategische Weiterentwicklung berichtet hat. Der Vorstand hat die wesentlichen, für die home24 SE und ihre Tochtergesellschaften bedeutenden Geschäftsvorgänge auf der Basis detaillierter Berichte eingehend mit dem Aufsichtsrat erörtert. Zustimmungspflichtige Geschäfte legte der Vorstand rechtzeitig zur Beschlussfassung vor und hat diese dem Aufsichtsrat erläutert. Als Vorsitzender des Aufsichtsrats standen Herr Lanz bis einschließlich 30. Juni 2023, sowie anschließend Herr Ley, aber auch die weiteren Aufsichtsratsmitglieder, auch persönlich in regelmäßigem und engem Kontakt mit dem Vorstand und insbesondere dessen Vorsitzenden, Marc Appelhoff, und haben sich über Fragen der Strategie, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance des Unternehmens beraten.

Der Aufsichtsrat wurde insbesondere in den Prozess des Widerrufs der Zulassung zum Teilbereich des regulierten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) und die Aufnahme des Handels der Aktien im regulierten Markt (General Standard) einbezogen und auf dem Laufenden gehalten. Des Weiteren wurde der Aufsichtsrat in den Prozess des Delistings sowie die Verhandlungen der Gesellschaft über das Delisting Agreement zwischen den beteiligten Gesellschaften einbezogen und jeweils regelmäßig und umfassend über den Prozess sowie den Stand der Verhandlungen auf dem Laufenden gehalten. Die in diesen Prozessen zustimmungsbedürftigen Angelegenheiten wurden dem Aufsichtsrat vom Vorstand vorgelegt, jeweils ausführlich erläutert und vom Aufsichtsrat gebilligt. Der Aufsichtsrat hat zudem erfolgreich die Vorstandsmandate der aktuellen Vorstandsmitglieder für mehrere Jahre verlängern können, um eine weiterhin personell stabile Leitung des Unternehmens in den kommenden Jahren sicherzustellen.

Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses

Die EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, wurde durch die Hauptversammlung der Gesellschaft am 30. Juni 2023 als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023 gewählt.

Der aufgestellte Jahresabschluss 2023 und der Konzernabschluss 2023 sowie der zusammengefasste Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns wurden durch den Abschlussprüfer geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht für die home24 SE und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2023 wurden in der virtuellen, per Videokonferenz stattfindenden Sitzung des Prüfungsausschusses am 11. April 2024 geprüft und erörtert. In dieser Sitzung erläuterten der Vorstandsvorsitzende Marc Appelhoff sowie der Finanzvorstand Philipp Steinhäuser die Abschlüsse der home24 SE und des home24-Konzerns. Die für die Jahresabschlussprüfung verantwortlichen Wirtschaftsprüfer nahmen an der Sitzung des Prüfungsausschusses teil und berichteten über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung und gingen hierbei auch auf den Umfang und die Schwerpunkte der Prüfung ein.

Sodann wurden die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers in der am 11. April 2024 virtuell per Videokonferenz stattfindenden Sitzung des Aufsichtsratsplenums behandelt; die Prüfungsberichte lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor. In dieser Sitzung berichtete der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Matthias Ley, zu der vorangegangenen Sitzung des Prüfungsausschusses. Die Abschlüsse und der zusammengefasste Lagebericht wurden im Aufsichtsrat erörtert.

Der Aufsichtsrat stimmte den Ergebnissen der Abschlussprüfung durch den Prüfungsausschuss zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Prüfungsausschuss und der eigenen Prüfung durch den Aufsichtsrat waren keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat billigte entsprechend der Empfehlung des Prüfungsausschusses den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023; der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 wurde damit festgestellt.

Berlin, 11. April 2024

Für den Aufsichtsrat

Matthias Ley
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Jahresabschluss

(aufgestellt nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften – HGB)

BILANZ

Aktiva

In TEUR	31. Dezember 2023	31. Dezember 2022
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.933	11.288
	7.933	11.288
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	557	796
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	12
	557	808
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	54.451	70.037
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	46.767	65.251
3. Sonstige Ausleihungen	9.514	9.630
	110.732	144.918
	119.222	157.015
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Waren	27.556	39.142
2. Geleistete Anzahlungen	433	456
	27.988	39.597
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.953	10.225
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.588	9.643
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.096	2.818
	21.637	22.687
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	15.183	46.412
	64.808	108.696
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	1.196	853
	185.226	266.564

Passiva

In TEUR	31. Dezember 2023	31. Dezember 2022
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	33.725	33.580
abzüglich Nennbetrag eigener Anteile	-3	-3
Bedingtes Kapital TEUR 13.530 (2022: TEUR 13.665)		
	33.722	33.577
II. Kapitalrücklage	11.687	67.608
III. Andere Gewinnrücklagen	51.666	51.666
	97.075	152.851
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	15.632	16.417
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	7.500
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	13.035	13.987
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.143	29.274
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.055	19.872
5. Sonstige Verbindlichkeiten	21.286	26.664
davon aus Steuern TEUR 3.447 (2022: TEUR 2.534)		
	72.519	97.296
	185.226	266.564

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

In TEUR	2023	2022
1. Umsatzerlöse	355.534	407.059
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.376	4.311
davon Erträge aus der Währungsumrechnung TEUR 417 (2022: TEUR 2.261)		
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	255	326
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	-176.804	-217.123
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-56.588	-64.636
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-32.498	-22.601
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-3.966	-4.368
davon Aufwendungen für Altersversorgung TEUR 56 (2022: TEUR 64)		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.044	-4.556
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-99.849	-103.323
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR 885 (2022: TEUR 1.460)		
8. Erträge aus Beteiligungen	154	9.102
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 154 (2022: TEUR 9.102)		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	833	472
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 312 (2022: TEUR 308)		
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-26.689	-24.545
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-978	-1.242
davon an verbundene Unternehmen TEUR 0 (2022: TEUR 10)		
davon aus Abzinsung TEUR 1 (2022: TEUR 0)		
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-13.597	-17.259
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-58	-9
14. Jahresfehlbetrag	-55.920	-38.392
15. Entnahmen aus den Kapitalrücklagen	55.920	38.392
16. Bilanzgewinn	0	0

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

Die Gesellschaft ist unter der Firma home24 SE mit Sitz in Berlin im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg, unter der Nummer HRB 196337 B, eingetragen.

1. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Die home24 SE (nachfolgend auch die „Gesellschaft“) ist eine europäische Aktiengesellschaft. Mit Ablauf des 14. Septembers 2023 sind die Aktien der home24 SE zum Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse nicht mehr zugelassen. Sitz der home24 SE ist Otto-Ostrowski-Straße 3, 10249 Berlin, Deutschland.

Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des §267 Abs. 3 Handelsgesetzbuch (HGB). Der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 ist demnach nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Vorschriften des HGB und den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) in Verbindung mit Art. 61 EG-VO 2157 / 2001 aufgestellt worden.

Bei der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren nach §275 Abs. 2 HGB angewendet.

Der Jahresabschluss wird unter der Annahme der Fortführung des Unternehmens erstellt.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibung erfolgt linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von drei bis sieben Jahren.

Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, anhand ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die durchschnittliche Nutzungsdauer des Sachanlagevermögens beträgt:

	Nutzungsdauer in Jahren
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 – 23
Hardware	3 – 8

Um die steuerlichen und handelsrechtlichen Vorschriften zu vereinheitlichen, werden Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die die steuerlichen Vorschriften für geringwertige Wirtschaftsgüter erfüllen, mit Einzelanschaffungskosten zwischen EUR 250 und EUR 800 im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben.

In den Finanzanlagen erfasste Anteile an anderen Unternehmen sind zu Anschaffungskosten oder mit ihrem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die beizulegenden Werte leitet home24 im Regelfall aus dem durch Anwendung eines DCF-Verfahrens ermittelten Unternehmenswert der jeweiligen Beteiligungsgesellschaft ab. Bei börsennotierten Anteilen orientiert sich die Bewertung zudem an der anteiligen Marktkapitalisierung unter Berücksichtigung der mit den Anteilen gegebenenfalls verbundenen besonderen Einflussmöglichkeiten. Verzinsliche Ausleihungen sind zum Nominalwert bilanziert.

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten angesetzt, unter Berechnung eines gewogenen Durchschnitts gemäß §240 Abs. 4 HGB. Soweit am Bilanzstichtag niedrigere Nettoveräußerungswerte vorliegen, werden diese berücksichtigt. Den Bestandsrisiken der Vorrathaltung, die sich aus geminderter Verwertbarkeit ergeben, ist durch Reichweitenabschläge ausreichend Rechnung getragen. Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter. Geleistete Anzahlungen sind zum Nennwert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Die Wertminderungen bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Versandhandelskunden werden auf der Basis von pauschalisierten Einzelwertberichtigungen vorgenommen, die mithilfe von länderspezifischen Wertberichtigungssätzen auf Basis von Überfälligkeiten und weiteren wertbeeinflussenden Faktoren ermittelt werden.

Sonstige uneinbringliche Forderungen werden vollständig einzelwertberichtigt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennbetrag bilanziert. Unter den Guthaben bei Kreditinstituten werden auch kurzfristige Einlagen ausgewiesen, die mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten jederzeit in festgelegte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können.

Für Ausgaben, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen, werden aktive Rechnungsabgrenzungsposten gebildet.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasipermanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge, werden diese mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbelastung und -entlastung nicht abgezinst. Der Steuersatz in Höhe von 30,4 % (2022: 30,18 %) umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und den Solidaritätszuschlag. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Das Grundkapital wird zum rechnerischen Nennwert bilanziert und ist voll eingezahlt.

Die erworbenen eigenen Anteile werden mit ihrem Nennbetrag offen von dem Posten Gezeichnetes Kapital abgesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und dem Kaufpreis der eigenen Anteile wird mit dem Posten Kapitalrücklage verrechnet.

Anteilsbasierte Vergütungen an Mitarbeiter mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente werden erfolgsneutral behandelt. Die Gewährung der Optionen hat lediglich Auswirkungen auf der Gesellschafterebene und führt auf dieser bei Ausübung des Bezugsrechts zu einer sogenannten Verwässerung der bisher vorhandenen Aktien.

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren bilanzierungspflichtigen Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen, die das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden, soweit vorhanden, mit dem von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen durchschnittlichen Zinssatz der letzten sieben Jahre abgezinst.

Die Gesellschaft räumt ihren Kunden regelmäßig das Recht ein, erworbene Produkte zurückzugeben. Die Gewinnrealisierung wird durch eine angemessene Rückstellung in Höhe der zu erwartenden Retouren angepasst. Die Rückstellungsbildung erfolgt nach der Bruttomethode. Hiernach werden der Umsatz als auch der Materialaufwand sowie erwartete Logistikkosten der zu erwartenden Retouren ergebniswirksam berücksichtigt.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Forderungen, Bankguthaben und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag, bei Restlaufzeiten von über einem Jahr unter Berücksichtigung des Realisations- und Imparitätsprinzips, bewertet. Bei Laufzeiten von bis zu einem Jahr finden gemäß §256a HGB das Realisations- und das Anschaffungskostenprinzip bei der Bewertung keine Anwendung.

Der Umrechnungskurs von einer Fremdwährung in EUR für Jahresabschlussposten, denen Fremdwährungsbeträge zugrunde liegen, beträgt zum 31. Dezember 2023:

(EUR-USD, Devisenkassamittelkurs)	1,10500
(EUR-CHF, Devisenkassamittelkurs)	0,92600
(EUR-HKD, Devisenkassamittelkurs)	8,63140
(EUR-PLN, Devisenkassamittelkurs)	4,33950
(EUR-GBP, Devisenkassamittelkurs)	0,86905
(EUR-CNY, Devisenkassamittelkurs)	7,85090

Die Gesellschaft wirkt Fremdwährungsrisiken strategisch entgegen. Hierzu werden Fremdwährungsrisiken aus zukünftigen Einkäufen in USD durch Devisentermingeschäfte abgesichert. Für Bilanzielle Zwecke erfolgt keine Bildung von Bewertungseinheiten.

3. ANGABEN ZUR BILANZ

3.1. Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und die Entwicklung des Anlagevermögens sind in der Anlage zum Anhang (Entwicklung des Anlagevermögens) dargestellt.

Die sonstigen Ausleihungen enthalten Kautionen bzw. Bankguthaben, die als Sicherheit an Vermieter von Lägern, Showrooms, Outlets und Bürogebäuden verpfändet sind und dem Zugriff der Gesellschaft für Zeiträume von mehr als einem Jahr entzogen sind.

Die Beteiligungsverhältnisse der Gesellschaft zum Bilanzstichtag sind in der Anlage zum Anhang (Beteiligungsspiegel) aufgeführt.

3.2. Umlaufvermögen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben sich um TEUR 1.055 auf TEUR 8.588 vermindert und enthalten in Höhe von TEUR 4.681 (2022: TEUR 6.877) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von TEUR 3.907 (2022: TEUR 2.765) sonstige Forderungen.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Zur Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit werden laufend Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verkauft. Zum Stichtag war ein Forderungsbestand im Nominalwert von TEUR 122 verkauft, der als Forderung gegen den Factor unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen ist.

3.3. Latente Steuern

Passive latente Steuern, die im Wesentlichen aus der Aktivierung immaterieller Vermögensgegenstände sowie der unterschiedlichen Bewertung im Bereich der kurzfristigen Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten resultieren, wurden mit aktiven latenten Steuern auf die handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätze der Finanzanlagen, eines Geschäftswertes sowie der unterschiedlichen Bewertung im Bereich der Forderungen und Rückstellungen verrechnet.

Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuerlatenzen werden in Ausübung des Wahlrechts des §274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

3.4. Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist der folgenden Aufstellung zu entnehmen:

In TEUR	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	Eigenkapital gesamt
Stand 1. Januar 2022	29.282	-3	79.214	51.666	0	160.159
Ausgabe von Anteilen	4.228	0	26.786	0	0	31.014
Ausgabe von Anteilen im Rahmen von Aktienoptionsprogrammen	70	0	0	0	0	70
Entnahme aus Rücklagen	0	0	-38.392	0	38.392	0
Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	-38.392	-38.392
Stand 31. Dezember 2022	33.580	-3	67.608	51.666	0	152.851

In TEUR	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	Eigenkapital gesamt
Stand 1. Januar 2023	33.580	-3	67.608	51.666	0	152.851
Ausgabe von Anteilen	0	0	0	0	0	0
Ausgabe von Anteilen im Rahmen von Aktienoptionsprogrammen	145	0	0	0	0	145
Entnahme aus Rücklagen	0	0	-55.920	0	55.920	0
Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	-55.920	-55.920
Stand 31. Dezember 2023	33.725	-3	11.687	51.666	0	97.075

Das Eigenkapital verminderte sich insgesamt um TEUR 55.776 auf TEUR 97.075

Im Rahmen der Bilanzaufstellung zum 31. Dezember 2023 wurde ein Betrag von TEUR 55.920 aus der Kapitalrücklage entnommen und mit dem Jahresfehlbetrag der home24 SE verrechnet.

Zum 1. Januar 2023 belief sich das gezeichnete Kapital auf EUR 33.580.083 und war voll eingezahlt. Das eingetragene Grundkapital war in 33.580.083 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von EUR 1 je Aktie eingeteilt.

In 2023 wurden unter dem Bedingten Kapital 2019 insgesamt 144.769 Bezugsaktien zur Bedienung von Bezugsrechten ausgegeben. Das Bedingte Kapital 2019 beträgt damit zum Jahresende noch EUR 2.754.983.

Das Grundkapital der Gesellschaft beläuft sich zum 31. Dezember 2023 auf EUR 33.724.852 und ist eingeteilt in 33.724.852 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von EUR 1 je Aktie.

Zum 31. Januar 2023 wurden unverändert 2.735 eigene Anteile gehalten. Der rechnerische Wert der eigenen Anteile beläuft sich auf EUR 2.735 was 0,008 % des Grundkapitals entspricht.

Das genehmigte und bedingte Kapital setzt sich zum Abschlussstichtag wie folgt zusammen:

	Anzahl der Stückaktien	Betrag (in EUR)
Bedingtes Kapital 2019	2.754.983	2.754.983
Bedingtes Kapital 2020	10.774.773	10.774.773
Genehmigtes Kapital 2023/I	21.769	21.769
Genehmigtes Kapital 2023/II	6.732.626	6.732.626

Die aus den anteilsbasierten Vergütungsprogrammen gewährten Optionszusagen stellen sich zum 31. Dezember 2023 wie folgt dar:

	Ausstehende Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (in EUR)	Gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit (in Jahren)
Virtual-Stock-Option-Program (VSOP)	21.769	36,86	keine Laufzeitbegrenzung
Call-Optionen	70.735	36,86	keine Laufzeitbegrenzung

3.5. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen TEUR 7.645 (2022: TEUR 8.307), Rückstellungen für vertragliche Verpflichtungen aus Beteiligungserwerb TEUR 3.065 (2022: TEUR 2.703), Rückstellungen für Personalaufwendungen TEUR 1.437 (2022: TEUR 950), Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen TEUR 1.371 (2022: TEUR 1.306) sowie Rückstellungen für erwartete Retouren, Kulanzleistungen und Umtausche TEUR 892 (2022: TEUR 1.129).

3.6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 13.632 (2022: TEUR 17.294) sonstige Verbindlichkeiten und in Höhe von TEUR 1.423 (2022: TEUR 2.578) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen und haben folgende Restlaufzeiten:

31.12.2023					
In TEUR	Summe	bis 1 Jahr	zwischen 1 - 5 Jahre	durch Pfandrechte o.ä. gesichert	Art, Form der Sicherheit
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	13.035	13.035	0	0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.143	23.143	0	0	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.055	15.055	0	0	
Sonstige Verbindlichkeiten	21.286	6.736	14.550	0	
Gesamt	72.519	57.969	14.550	0	
31.12.2022					
In TEUR	Summe	bis 1 Jahr	zwischen 1 - 5 Jahre	durch Pfandrechte o.ä. gesichert	Art, Form der Sicherheit
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.500	7.500	0	0	
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	13.987	13.987	0	0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.274	29.274	0		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	19.872	19.872	0	0	
Sonstige Verbindlichkeiten	26.664	12.114	14.550	0	
Gesamt	97.296	82.747	14.550	0	

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren bestehen wie im Vorjahr nicht.

4. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die Gesellschaft trägt dafür Sorge, die Tochtergesellschaft home24 eLogistics GmbH & Co. KG in der Weise finanziell auszustatten, dass sie stets in der Lage ist, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Hierzu wurden im Rahmen von Miet- und Speditionsverträgen branchenübliche Patronatserklärungen abgegeben. Risiken der Inanspruchnahme könnten sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Tochtergesellschaft ihren finanziellen Verbindlichkeiten nicht nachkommt, wozu es derzeit keine Anzeichen gibt.

Zum 31. Dezember 2023 waren fünf Kundenbeschwerden in Bezug auf die Verletzung von Datenschutzvorgaben vor der Berliner Beauftragten für Datenschutz anhängig (zwei aus dem Jahr 2018, zwei aus dem Jahr 2020 und eine aus dem Jahr 2021). Ein seit 2018 anhängiges Beschwerdeverfahren wurde 2020 mit dem Erlass eines Bußgeldbescheids über ein Bußgeld in Höhe von TEUR 6 abgeschlossen. Es ist nicht auszuschließen, dass die Berliner Datenschutzbehörde die übrigen, noch anhängigen Verfahren zum Anlass nimmt, ein weiteres Bußgeld gegen die Gesellschaft zu verhängen. Dabei muss aufgrund des derzeit von den Datenschutzbehörden zugrunde gelegten Berechnungsmodells davon ausgegangen werden, dass das Bußgeld im Bereich eines hohen sechsstelligen Betrags liegen könnte; es ist noch nicht abzusehen, wie Gerichte die Bußgeldpraxis und -bemessung durch die Behörden insgesamt beurteilen werden. Zwar gibt es zwischenzeitlich vereinzelt Gerichtsentscheidungen, die Bußgelder korrigiert haben, diese sind jedoch noch nicht ausreichend aussagekräftig und es ist daher nicht klar, ob sie zu einer Änderung der Bußgeldpraxis führen werden.

Weitere Haftungsverhältnisse bestanden im Berichtsjahr nicht.

5. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Höhe von TEUR 79.378 (2022: TEUR 107.283) stellen sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 wie folgt dar:

In TEUR	Summe	bis 1 Jahr	zwischen 1 – 5 Jahre	größer 5 Jahre
Mietverhältnisse	71.753	11.087	41.165	19.501
Bestellungen für Waren	4.608	4.608	0	0
Marketingleistungen	2.127	2.127	0	0
Software, Lizenzen, Equipment, Kommunikation	565	546	19	0
Sonstiges	325	166	159	0
	79.378	18.534	41.343	19.501

6. AUSSERBILANZIELLE GESCHÄFTE

6.1. Operating-Leasing

Zweck	Das Investitionsrisiko wird minimiert, indem Investitionsgüter vorübergehend genutzt werden und das Eigentum und das damit verbundene Risiko beim Leasinggeber bleiben.
Investitionsgüter	Läger, Showrooms, Outlets, Bürogebäude.
Risiken	Vertragsbindung über Vertragslaufzeit.
Vorteile	Auf den Bedarf begrenzte Laufzeit und gleichmäßiger Zahlungsstrom.

6.2. Finanzinstrumente

Zweck	Die Gesellschaft wirkt Fremdwährungsrisiken strategisch entgegen. Hierzu werden Fremdwährungsrisiken aus zukünftigen Einkäufen in USD abgesichert.
Risiken	Negative Marktwerte möglich.
Vorteile	Absicherung gegen Kursschwankungen und höhere Planungssicherheit.

7. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

7.1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

In TEUR	2023	2022
Umsatzerlöse		
aus dem Verkauf von Möbeln und damit verbundenen Dienstleistungen		
für den deutschen Markt	235.821	265.982
im europäischen Ausland (Frankreich, Belgien, Niederlande, Österreich, Schweiz und Italien)	109.603	132.525
aus der Weiterbelastung an Tochtergesellschaften	3.488	3.100
aus Mieterträgen und sonstigem	6.622	5.451
	355.534	407.059

7.2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 463 (2022: TEUR 506). Die periodenfremden Erträge des Geschäftsjahres 2023 resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen.

7.3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten keine periodenfremde Aufwendungen (2022: TEUR 70).

7.4. Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betreffen im Geschäftsjahr 2023 mit TEUR 10.942 ausgereichte Darlehen an die Tochtergesellschaft Jade 1216. GmbH, welches aufgrund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung des über die Jade 1216. GmbH gehaltenen Investments in das brasilianische Tochterunternehmen Mobly S.A. abgeschrieben wurde, sowie mit TEUR 11.098 Anteile an der Tochtergesellschaft Butlers Holding GmbH & Co. KG und TEUR 4.647 Anteile an der Tochtergesellschaft Ideenreich Invest GmbH. Im Vorjahr wurden aufgrund voraussichtlicher dauernder Wertminderung Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 24.545 vorgenommen.

7.5. Mindestbesteuerung

Im Rahmen des BEPS-Aktionsplans wurde von der OECD die Pillar-2-Regelung zur globalen Mindestbesteuerung eingeführt. In den wesentlichen Ländern, in denen die home24-Gruppe tätig ist, sind die Gesetze zur globalen Mindestbesteuerung bereits in Kraft getreten. Die Gesetze gelten für das am 1. Januar 2024 beginnende Geschäftsjahr. Die home24 SE fällt auf Grund von Größenkriterien nicht unter die Pillar-2-Regelung.

8. SONSTIGE ANGABEN

8.1. Aufgliederung der Arbeitnehmerzahl nach Geschlecht

Im Geschäftsjahr 2023 war die durchschnittliche Arbeitnehmerzahl wie folgt gegliedert:

	2023	2022
Männlich	170	204
Weiblich	214	227
	384	431

8.2. Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand und Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2023 durch folgende Mitglieder repräsentiert:

Vorstand

Marc Appelhoff, Berlin
Diplom-Kaufmann

Philipp Steinhäuser, Berlin
Diplom-Kaufmann

Brigitte Wittekind, Potsdam (bis 31. Mai 2023)
Diplom-Kauffrau

Zwei Vorstandsmitglieder sowie ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen sind jeweils gesamtvertretungsbefugt und haben die Befugnis, Rechtsgeschäfte als Vertreter der Gesellschaft abzuschließen.

Die Mitglieder des Vorstands üben ihre Vorstandstätigkeit hauptberuflich aus.

Aufsichtsrat

Matthias Ley (Vorsitzender), Pfaffstätten, Österreich (seit 1. Juli 2023)
Beteiligungsmanager Deutschland, Frankreich, Schweiz und M&A Manager der XXXLutz Gruppe.

Michael Seifert (Stellvertretender Vorsitzender), Wien, Österreich (seit 1. Juli 2023)
Geschäftsführer

Nikola Seifert, Wels, Österreich (seit 1. Juli 2023)
Geschäftsführerin

Dr. Philipp Kreibohm (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats bis 30. Juni 2023), Berlin
Frühphaseninvestor in zahlreichen Internet- und Technologieunternehmen

Lothar Lanz (Vorsitzender des Aufsichtsrats bis 30. Juni 2023), München
Mitglied in mehreren Aufsichtsräten

Verena Mohaupt, München (bis 30. Juni 2023)
Partnerin bei Findos Investor GmbH

Nicholas C. Denissen, Seattle (Washington), USA (bis 30. Juni 2023)
Selbstständiger Unternehmer und Berater

Gesamtvergütung

Die Gesamtvergütung des Vorstands besteht aus einer jährlichen Festvergütung und einer kurzfristigen, erfolgsabhängigen Vergütung in Form einer jährlichen variablen Barvergütung. Vor dem in 2023 stattgefundenen Delisting der home24 SE gab es zusätzlich eine langfristige Anreizvergütung über Optionen auf den Aktienkurs der home24 SE.

Den Vorstandsmitgliedern sind für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2023 Gesamtbezüge in Höhe von EUR 1,1 Mio. (2022: EUR 2,3 Mio.) gewährt worden.

In EUR Mio.	2023	2022
Festvergütung	0,6	0,7
Einjährige variable Vergütung	0,2	0,1
Aktienbasierte Vergütung	0,3	1,5
Gesamtvergütung	1,1	2,3

Die vorstehende Tabelle weist nicht die tatsächlich ausbezahlten Vergütungen, sondern die unter Berücksichtigung der individuellen Zielerreichung gewährten Vergütungen aus. Der Wert der aktienbasierten Vergütung im Vorjahr entspricht dem Zeitwert der Vergütungsinstrumente zum Zeitpunkt ihrer Gewährung.

Aktienbasierte Vergütung

Im Geschäftsjahr 2022 wurden insgesamt 1.006.781 neu zugesagte Aktienvergütungsinstrumente an Mitglieder des Vorstands für die Geschäftsjahre 2023-2026 ausgegeben. Der Zeitwert dieser Vergütungsinstrumente zum Zeitpunkt ihrer Gewährung betrug in Summe EUR 1,5 Mio. Die für 2023 und den Vorjahren erdienten Aktienvergütungsinstrumente wurden im Zuge des Delistings der home24 SE mit einem Barabfindungsangebot in Höhe von insgesamt EUR 4,0 Mio. in 2023 abgelöst.

Einjährige variable Vergütung

Die einjährige variable Vergütung besteht aus einem Jahresbonus, dessen maximale Höhe in den jeweiligen Vorstandsanstellungsverträgen geregelt ist. Über die konkrete Höhe des jeweils verdienten Bonus für ein Geschäftsjahr hat der Aufsichtsrat unter Berücksichtigung der Erreichung der jeweils bestimmten Ziele im eigenen Ermessen innerhalb von drei Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres entschieden.

Unter Berücksichtigung der festgelegten Ziele hat der Aufsichtsrat entschieden, die Bonushöhe für das Geschäftsjahr 2023 auf insgesamt EUR 0,2 Mio. festzulegen. Die Auszahlung dieser variablen Barvergütung erfolgte nach Ablauf des Berichtszeitraums.

In der Berichtsperiode wurde den Vorstandsmitgliedern die variable Barvergütung für das Geschäftsjahr 2022 in einer Höhe von EUR 0,1 Mio. ausbezahlt.

Pensionszusagen

Mit den Vorstandsmitgliedern ist keine Regelung zu betrieblicher Altersversorgung vereinbart.

Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder

Ehemaligen Vorstandsmitgliedern wurden im Geschäftsjahr 2023 für in den Jahren ihrer Beschäftigung erdienten Aktienvergütungsinstrumente im Zuge des Delistings der home24 SE Barabfindungen in Höhe von insgesamt EUR 0,8 Mio. gezahlt.

Bezüge des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats betrug EUR 0,1 Mio.(2022: EUR 0,2 Mio.). Die in 2023 neu bestellten Mitglieder des Aufsichtsrates haben auf Bezüge in Höhe von EUR 0,1 Mio. verzichtet und eine Erlassvereinbarung unterzeichnet.

8.3. Konzernverhältnisse

Die home24 SE stellt gemäß §290 Abs. 1 HGB als Muttergesellschaft für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen einen Konzernabschluss auf. Der Konzernabschluss der home24 SE, Berlin, wird im elektronischen Bundesanzeiger unter der HRB 196337 B veröffentlicht.

8.4. Honorar des Abschlussprüfers

Gemäß §285 Nr. 17 HGB wird auf die Angabe des Abschlussprüferhonorars verzichtet. Die Angabe erfolgt im Konzernabschluss der home24 SE.

8.5. Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Nahestehende Unternehmen und Personen sind juristische oder natürliche Personen, die auf die home24 SE Einfluss nehmen können oder der Kontrolle oder einem maßgeblichen Einfluss durch die home24 SE unterliegen.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen, die gemäß § 285 Nr. 21 HGB anzugeben sind, bestehen nicht.

9. ANGABEN NACH §160 ABS. 1 NR. 8 AKTG

Es bestehen Beteiligungen an der Gesellschaft, die nach § 20 Abs. 1 Aktiengesetz (AktG) mitgeteilt und gemäß §20 Abs. 6 AktG veröffentlicht worden sind.

Die Mitteilungspflichtige RAS Beteiligungs GmbH, Wien, Österreich teilte

gemäß § 20 Abs. 1 und Abs. 3 AktG mit, dass ihr, auch ohne Hinzurechnung nach § 20 Abs. 2 AktG, unmittelbar und mittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien der home24 SE gehört, da ihr für die Zwecke des § 20 Abs. 1 und Abs. 3 AktG die unmittelbaren Beteiligungen der LSW GmbH und der SGW-Immo-GmbH an der home24 SE nach § 16 Abs. 4 AktG zuzurechnen sind, da zwischen ihr, der LSW GmbH und der SGW-Immo-GmbH eine Konsortialvereinbarung besteht, sowie

gemäß § 20 Abs. 4 AktG, dass ihr unmittelbar und mittelbar insgesamt eine Mehrheitsbeteiligung (§ 16 Abs. 1 AktG) an der home24 SE gehört, da ihr für die Zwecke des § 20 Abs. 4 AktG die unmittelbaren Beteiligungen der LSW GmbH und der

SGW-Immo-GmbH an der home24 SE nach § 16 Abs. 4 AktG zuzurechnen sind, da zwischen ihr, der LSW GmbH und der SGW-Immo-GmbH eine Konsortialvereinbarung besteht.

Die Mitteilungspflichtige LSW GmbH, Wels, Österreich teilte

gemäß § 20 Abs. 1 und Abs. 3 AktG mit, dass ihr, auch ohne Hinzurechnung nach § 20 Abs. 2 AktG, unmittelbar und mittelbar insgesamt mehr als der vierte Teil der Aktien der home24 SE gehört, da ihr für die Zwecke des § 20 Abs. 1 und Abs. 3 AktG die unmittelbaren Beteiligungen der RAS Beteiligungs GmbH und der SGW-Immo-GmbH an der home24 SE nach § 16 Abs. 4 AktG zuzurechnen sind, da zwischen ihr, der RAS Beteiligungs GmbH und der SGW-Immo-GmbH eine Konsortialvereinbarung besteht, sowie

gemäß § 20 Abs. 4 AktG, dass ihr unmittelbar und mittelbar insgesamt eine Mehrheitsbeteiligung (§ 16 Abs. 1 AktG) an der home24 SE gehört, da ihr für die Zwecke des § 20 Abs. 4 AktG die unmittelbaren Beteiligungen der RAS Beteiligungs GmbH und der SGW-Immo-GmbH an der home24 SE nach § 16 Abs. 4 AktG zuzurechnen sind, da zwischen ihr, der RAS Beteiligungs GmbH und der SGW-Immo-GmbH eine Konsortialvereinbarung besteht.

Die Mitteilungspflichtige SGW-Immo-GmbH, Wels, Österreich teilte

gemäß § 20 Abs. 1 und Abs. 3 AktG mit, dass ihr, auch ohne Hinzurechnung nach § 20 Abs. 2 AktG, unmittelbar und mittelbar insgesamt mehr als der vierte Teil der Aktien der home24 SE gehört, da ihr für die Zwecke des § 20 Abs. 1 und Abs. 3 AktG die unmittelbaren Beteiligungen der RAS Beteiligungs GmbH und der LSW GmbH an der home24 SE nach § 16 Abs. 4 AktG zuzurechnen sind, da zwischen ihr, der RAS Beteiligungs GmbH und der LSW GmbH eine Konsortialvereinbarung besteht, sowie

gemäß § 20 Abs. 4 AktG, dass ihr unmittelbar und mittelbar insgesamt eine Mehrheitsbeteiligung (§ 16 Abs. 1 AktG) an der home24 SE gehört, da ihr für die Zwecke des § 20 Abs. 4 AktG die unmittelbaren Beteiligungen der RAS Beteiligungs GmbH und der LSW GmbH an der home24 SE nach § 16 Abs. 4 AktG zuzurechnen sind, da zwischen ihr, der RAS Beteiligungs GmbH und der LSW GmbH eine Konsortialvereinbarung besteht.

Die Mitteilungspflichtige XXXLutz KG, Wels, Österreich teilte

gemäß § 20 Abs. 1 AktG mit, dass ihr, auch ohne Hinzurechnung nach § 20 Abs. 2 AktG, unmittelbar und mittelbar insgesamt mehr als der vierte Teil der Aktien der home24 SE gehört, da ihr für die Zwecke des § 20 Abs. 1 und Abs. 3 AktG die unmittelbare Beteiligung der RAS Beteiligungs GmbH an der home24 SE sowie aufgrund der Konsortialvereinbarung zwischen der RAS Beteiligungs GmbH, der LSW GmbH und der SGW-Immo-GmbH die mittelbaren Beteiligungen der RAS Beteiligungs GmbH an der home24 SE nach § 16 Abs. 4 AktG zuzurechnen sind, da sie die RAS Beteiligungs GmbH beherrscht, sowie

gemäß § 20 Abs. 4 AktG, dass ihr unmittelbar und mittelbar insgesamt eine Mehrheitsbeteiligung (§ 16 Abs. 1 AktG) an der home24 SE gehört, da ihr für die Zwecke des § 20 Abs. 4 AktG die unmittelbare Beteiligung der RAS Beteiligungs GmbH an der home24 SE sowie aufgrund der Konsortialvereinbarung zwischen der RAS Beteiligungs GmbH, der LSW GmbH und der SGW-Immo-GmbH die mittelbaren Beteiligungen der RAS Beteiligungs GmbH an der home24 SE nach § 16 Abs. 4 AktG zuzurechnen sind, da sie die RAS Beteiligungs GmbH beherrscht.

Die Mitteilungspflichtige XXXLutz Verwaltungs GmbH, Wels, Österreich teilte

gemäß § 20 Abs. 1 AktG mit, dass ihr, auch ohne Hinzurechnung nach § 20 Abs. 2 AktG, mittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien der home24 SE gehört, da ihr für die Zwecke des § 20 Abs. 1 und Abs. 3 AktG die unmittelbare Beteiligung der XXXLutz KG und die unmittelbare und die aufgrund der Konsortialvereinbarung zwischen der RAS Beteiligungs GmbH, der LSW GmbH und der SGW-Immo-GmbH bestehenden mittelbaren Beteiligungen der RAS Beteiligungs GmbH an der home24 SE nach § 16 Abs. 4 AktG zuzurechnen sind, da sie die XXXLutz KG und die RAS Beteiligungs GmbH über die folgende Beherrschungskette beherrscht (zuvor genannte Gesellschaften beherrschen die jeweils nachfolgend genannten Gesellschaften): XXXLutz Verwaltungs GmbH, XXXLutz KG, RAS Beteiligungs GmbH, sowie

gemäß § 20 Abs. 4 AktG, dass ihr mittelbar eine Mehrheitsbeteiligung (§ 16 Abs. 1 AktG) an der home24 SE gehört, da ihr für die Zwecke des § 20 Abs. 4 AktG die unmittelbare Beteiligung der XXXLutz KG und die unmittelbare und die aufgrund der Konsortialvereinbarung zwischen der RAS Beteiligungs GmbH, der LSW GmbH und der SGW-Immo-GmbH bestehenden mittelbaren Beteiligungen der RAS Beteiligungs GmbH an der home24 SE nach § 16 Abs. 4 AktG zuzurechnen sind, da sie die XXXLutz KG und die RAS Beteiligungs GmbH über die folgende Beherrschungskette beherrscht (zuvor genannte Gesellschaften beherrschen die jeweils nachfolgend genannten Gesellschaften): XXXLutz Verwaltungs GmbH, XXXLutz KG, RAS Beteiligungs GmbH.

Die Mitteilungspflichtige LSW Privatstiftung, Wels, Österreich teilte

gemäß § 20 Abs. 1 AktG mit, dass ihr, auch ohne Hinzurechnung nach § 20 Abs. 2 AktG, mittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien der home24 SE gehört, da ihr für die Zwecke des § 20 Abs. 1 und Abs. 3 AktG die unmittelbare Beteiligung der LSW GmbH an der home24 SE und die aufgrund der Konsortialvereinbarung zwischen der LSW GmbH, der RAS Beteiligungs GmbH und der SGW-Immo-GmbH bestehenden mittelbaren Beteiligungen der LSW GmbH an der home24 SE nach § 16 Abs. 4 AktG zuzurechnen sind, da sie die LSW GmbH beherrscht, sowie

gemäß § 20 Abs. 4 AktG, dass ihr mittelbar eine Mehrheitsbeteiligung (§ 16 Abs. 1 AktG) an der home24 SE gehört, da ihr für die Zwecke des § 20 Abs. 4 AktG die unmittelbare und die aufgrund der Konsortialvereinbarung zwischen der LSW GmbH, der RAS Beteiligungs GmbH und der SGW-Immo-GmbH bestehenden mittelbaren Beteiligungen der LSW GmbH an der home24 SE nach § 16 Abs. 4 AktG zuzurechnen sind, da sie die LSW GmbH beherrscht.

Die Mitteilungspflichtige WSF Privatstiftung, Wels, Österreich teilte

gemäß § 20 Abs. 1 AktG mit, dass ihr, auch ohne Hinzurechnung nach § 20 Abs. 2 AktG, mittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien der home24 SE gehört, da ihr für die Zwecke des § 20 Abs. 1 und Abs. 3 AktG die unmittelbare Beteiligung der SGW-Immo-GmbH an der home24 SE und die aufgrund der Konsortialvereinbarung zwischen der SGW-Immo-GmbH, der RAS Beteiligungs GmbH und der LSW GmbH bestehenden mittelbaren Beteiligungen der SGW-Immo-GmbH an der home24 SE nach § 16 Abs. 4 AktG zuzurechnen sind, da sie die SGW-Immo-GmbH beherrscht, sowie

gemäß § 20 Abs. 4 AktG, dass ihr mittelbar eine Mehrheitsbeteiligung (§ 16 Abs. 1 AktG) an der home24 SE gehört, da ihr für die Zwecke des § 20 Abs. 4 AktG die unmittelbare Beteiligung der SGW-Immo-GmbH an der home24 SE und die aufgrund der Konsortialvereinbarung zwischen der SGW-Immo-GmbH, der RAS Beteiligungs GmbH und der LSW GmbH bestehenden mittelbaren Beteiligungen der SGW-Immo-GmbH an der home24 SE nach § 16 Abs. 4 AktG zuzurechnen sind, da sie die SGW-Immo-GmbH beherrscht.

10. ERGEBNISVERWENDUNGSBESCHLUSS

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben beschlossen, den Jahresfehlbetrag der home24 SE in Höhe von TEUR 55.920 vollständig mit den Kapitalrücklagen zu verrechnen.

11. NACHTRAGSBERICHT

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

Berlin, 11. April 2024

Marc Appelhoff

Philipp Steinhäuser

Entwicklung des Anlagevermögens

(BRUTTODARSTELLUNG)

In TEUR	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				31.12.2023
	1.1.2023	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	30.471	363	0	0	30.834
Zwischensumme	30.471	363	0	0	30.834
II. Sachanlagen					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.018	75	12	-54	4.050
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12	0	-12	0	0
Zwischensumme	4.030	75	0	-54	4.050
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	135.024	362	0	-996	134.390
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	86.747	72.660	0	-80.202	79.205
3. Sonstige Ausleihungen	9.630	14	0	-130	9.514
Zwischensumme	231.401	73.036	0	-81.329	223.109
Gesamtsumme	265.902	73.474	0	-81.383	257.993

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
1.1.2023	Zugänge	Abgänge	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
19.182	3.718	0	22.901	7.933	11.288
19.182	3.718	0	22.901	7.933	11.288
3.221	326	-54	3.493	557	796
0	0	0	0	0	12
3.221	326	-54	3.493	557	808
64.987	15.747	-794	79.939	54.451	70.037
21.496	10.942	0	32.438	46.767	65.251
0	0	0	0	9.514	9.630
86.483	26.689	-794	112.377	110.732	144.918
108.886	30.734	-848	138.771	119.222	157.015

Beteiligungsspiegel

In TEUR	Anteilbesitz	Jahresabschluss	
	Geschäftsjahr in %	Jahresergebnis	Eigenkapital
Wesentliche Beteiligungen			
1. home24 eLogistics GmbH & Co. KG, Berlin, Deutschland ¹	100,00 ²	-72	-184
2. home24 Outlet GmbH, Berlin, Deutschland ¹	100,00 ²	0	-81
3. Jade 1216. GmbH, Berlin, Deutschland ¹	100,00 ²	-15.873	-22.569
4. SPV-4 Furniture Services GmbH i.L. Berlin, Deutschland ¹	100,00 ²	0	-5
5. home24 Holding GmbH & Co. KG, Berlin, Deutschland ¹	99,79	-383	-31.803
6. Ideenreich Invest GmbH, Köln, Deutschland ¹	100,00	67	8.461
7. Butlers Holding GmbH, Köln, Deutschland ¹	100,00	-96	4.197
8. Butlers GmbH & Co. KG, Köln, Deutschland ¹	100,00	-3.804	4.197
9. Butlers Import GmbH, Köln, Deutschland ¹	100,00 ²	20	178
10. Butlers Handels GmbH, Köln, Deutschland ¹	100,00	0	25
11. Mobly S.A., São Paulo, Brasilien	51,05	-15.880	87.849
12. Mobly Comercio Varejista Ltda., São Paulo, Brasilien	51,05	-7.654	66.171
13. Mobly Hub Transportadora Ltda., São Paulo, Brasilien	51,05	-5.955	8.785
14. Mobly Tech Ltda., São Paulo, Brasilien	51,05	-2.022	-1.976

¹ Auf Basis des Jahresabschlusses zum 31.12.2022

² Unmittelbare Beteiligung

Auf die Angaben des Anteilsbesitzes, Jahresergebnisses und Eigenkapitals von Beteiligungen mit einem Anteilsbesitz kleiner 20 % wird gemäß § 285 Nr. 11 HGB verzichtet.

Die Gesellschaft verzichtet außerdem nach § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 1 HGB auf die Angabe von Beteiligungen, sofern diese für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung sind

Zusammengefasster Lagebericht

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

1.1. Geschäftsmodell

home24 ist eine Plattform für Online-Shopping im Bereich Home & Living in Kontinentaleuropa, wo der Konzern in sieben Ländern hauptsächlich unter der Marke „home24“ tätig ist, sowie in Brasilien, wo er unter der Marke „Mobly“ agiert. Zur Unternehmensgruppe gehört seit April 2022 auch die Lifestyle-Marke Butlers mit rund 100 Filialen in der DACH-Region und ca. 30 Franchise-Filialen im übrigen Europa.

Um unterschiedliche Geschmäcker, Stilrichtungen und Budgets zu bedienen, bietet home24 seinen Kunden ein breites Online-Sortiment an Home & Living-Produkten in Europa und Lateinamerika an. Das breite Sortiment umfasst Großmöbel (zum Beispiel Wohn- und Esszimmermöbel, Polstermöbel und Schlafzimmermöbel), Accessoires und Lampen.

Der Vertriebsschwerpunkt von home24 liegt im Online-Shopping Bereich. Allerdings wurde die durch Showrooms und Outlets bereits vorhandene Offline-Präsenz mit der Übernahme von Butlers ausgeweitet. Ziel ist es, über eine breitere Kundenansprache – online und offline – die Vorteile der home24 Plattform einem breiten Publikum nahezubringen.

1.2. Konzernstruktur

Die home24 SE wurde 2009 in Berlin, Deutschland, gegründet. Der Konzernabschluss der home24 SE (nachfolgend auch die „Gesellschaft“) und ihrer Tochtergesellschaften (nachfolgend gemeinschaftlich auch „home24“, „Gruppe“ oder „Konzern“) wird nach International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die wesentliche Geschäftstätigkeit des Konzerns besteht aus dem Online-Handel mit einer Konzentration auf die Vermarktung, Logistik und den Vertrieb von Home & Living-Produkten in Kontinentaleuropa und Brasilien.

Der Konzern ist geprägt durch die home24 SE mit Sitz in Berlin, Deutschland, und die Mobly Comércio Varejista Ltda. mit Sitz in São Paulo, Brasilien.

Der Vorstand steuert alle Aktivitäten auf der Ebene des Konzerns unterteilt in die Segmente Europa und Lateinamerika (LatAm), dabei spielen das Reporting von Finanzzahlen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren eine zentrale Rolle.

Die Anzahl der Bestellungen, der durchschnittliche Bestellwert sowie die Anzahl aktiver Kunden werden für den Onlineanteil des Geschäftes ausgewiesen. Die Kennzahl Bruttowarenvolumen repräsentiert das eingegangene Kunden- Bestellvolumen in EUR und wird getrennt für den Online- und Offline-Anteil des Geschäftsmodells ausgewiesen. Die weiteren für die Steuerung des Konzerns bedeutsamsten Leistungsindikatoren (Umsatzwachstum unter konstanter Währung, bereinigte EBITDA-Marge, Cashflow aus der Investitionstätigkeit, Cashflow aus Veränderung des Nettoumlaufvermögens) bleiben unverändert.

Die Lage des Konzerns im Segment Europa entspricht im Wesentlichen der Lage der home24 SE. Seit dem 1. April 2022 umfasst das Berichtssegment Europa neben den bisher in diesem Segment im Wesentlichen erfassten Aktivitäten der home24 SE zusätzlich das Geschäftssegment Butlers.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1. Marktentwicklung

Die Marktlage im Geschäftsjahr 2023 war, wie bereits in 2022, herausfordernd. Das Bruttoinlandsprodukt Deutschlands schrumpfte in 2023 mit -0,3 % gegenüber dem Vorjahr. Die europäische Wirtschaftsleistung stagnierte in 2023 bei 0 %. Lediglich das brasilianische Bruttoinlandsprodukt zeigte sich für 2023 mit +3 % robust (Quelle: Statista). Der Home & Living-Markt, bzw. die Möbelindustrie, litt in 2023 überproportional stark unter der nach wie vor hohen Inflationsrate (Deutschland: 5,9 %, Quelle: Statista), und der sich weiterhin auf niedrigem Niveau befindenden Konsumentenstimmung (Quelle: HDE-Konsumbarometer). Die Flaute in der Baubranche und der starke Einbruch der Neubauten in 2023 trugen zusätzlich zum Rückgang der Nachfrage nach Möbeln bei. Der Umsatz der Möbelindustrie in Deutschland lag im 3. Quartal 2023 bei -9 % gegenüber dem Vorjahr, im September 2023 sogar bei -14 % (Quelle: bevh).

Laut einem Bericht des E-Commerce Verbandes bevh lag die Entwicklung des Online-Handels im Bereich Möbel bei -4,9 % für 2023. Der starke Rückgang der Nachfrage nach Möbeln konnte durch die weiterhin andauernde Verlagerung weg von Einzelhandelsgeschäften hin zum Online-Einkauf also leicht kompensiert werden (Quelle: Statista).

2.2. Geschäftsentwicklung

home24 hat es in einem weiterhin herausfordernden Marktumfeld geschafft, den Bruttobestelleingang nahezu konstant zu halten (-2%) und konnte somit Marktanteile hinzugewinnen. Gleichzeitig stand im Fokus der home24 Gruppe eine rigide Kostendisziplin. Wie bereits im Vorjahr, konnten auch in 2023 die Margen noch einmal signifikant gesteigert werden. Die Fixkosten sind gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Tatsache, dass die Butlers Gruppe erstmals über das gesamte Jahr konsolidiert wurde (2022: 9 Monate). Das Marktplatzgeschäft konnte in 2023 erfolgreich skaliert werden. Mit über EUR 100 Mio. Bruttowarenvolumen aus dem Marktplatzgeschäft ist home24 der mittlerweile größte, auf Home & Living spezialisierte, Marktplatz Europas.

Die in 2022 gestartete Integration der Organisation und der Systeme der Butlers Gruppe war in 2023 geprägt von großen Fortschritten und liegt im Plan. Die bereits erwähnten Margen Verbesserungen resultieren zu einem Teil auch aus der Kooperation im Einkauf mit Unternehmen aus der XXXLutz Gruppe.

2.3. Forschung und Entwicklung

Der Konzern entwickelt zentrale Bestandteile der konzernintern verwendeten Software selbst. Der Konzern will damit sicherstellen, dass die Software den Anforderungen des schnellen Wachstums und der Skalierung, aber auch den individuellen Herausforderungen der Online-Möbelbranche bestmöglich gerecht wird. Sofern die Kriterien zur Aktivierung erfüllt waren, wurden die Entwicklungskosten im Geschäftsjahr aktiviert. Entsprechend betrugen die Investitionen in selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte EUR 7,7 Mio. (2022: EUR 8,8 Mio.). Es wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 8,2 Mio. (2022: EUR 10,1 Mio.) auf selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte vorgenommen.

2.4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2023 lag der Fokus von home24 in einem herausforderndem Marktumfeld auf der Erreichung der gesteckten Profitabilitätsziele, vor allem mit der weiteren Skalierung des Marktplatzgeschäfts, der Nutzung des gemeinsamen Kundenpotentials der Butlers Gruppe und dem weiteren Ausbau der eigenen Lieferkapazitäten. Dies spiegelt sich in der Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wider.

2.4.1. Ertragslage

Vereinfachte Gewinn- und Verlustrechnung

In EUR Mio.	2023	2022	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	544,1	601,0	-56,9	-9%
Umsatzkosten	-267,2	-321,8	54,6	-17%
Bruttoergebnis vom Umsatz	276,9	279,3	-2,4	-1%
Bruttoergebnismarge	51%	46%	5pp	
Vertriebskosten	-257,8	-261,5	3,7	-1%
Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte	-1,3	-1,7	0,4	-24%
Verwaltungskosten	-66,8	-67,4	0,6	-1%
Sonstige betriebliche Erträge	8,5	7,0	1,5	21%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2,0	-2,4	0,4	-17%
Betriebsergebnis (EBIT)	-42,5	-46,7	4,2	-9%

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

	Einheit	2023	2022	Veränderung in %
Bruttowarenvolumen	in EUR Mio.	820,1	838,7	-2%
Bruttowarenvolumen Online	in EUR Mio.	662,1	694,6	-5%
Bruttowarenvolumen Offline	in EUR Mio.	158,0	144,1	10%
Anzahl Bestellungen Online	in Tsd.	2.710	2.645	2%
Durchschnittlicher Bestellwert Online	in EUR	244	263	-7%
Anzahl aktiver Kunden Online (zum 31. Dezember)	in Tsd.	1.977	1.992	-1%

Umsatzerlöse

Der Rückgang der Umsatzerlöse ist maßgeblich auf den deutlich gestiegenen Anteil des Marktplatzgeschäftes zurückzuführen. Für das Marktplatzgeschäft wird zwar das volle Bruttowarenvolumen ausgewiesen, in den Umsatzerlösen wird jedoch nur die Vermittlungsprovision realisiert. Das Bruttowarenvolumen ist trotz der schwachen Marktnachfrage nur leicht um 2% im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen.

Das Niveau der aktiven Kunden war mit ca. 2,0 Mio. zum 31. Dezember 2023 leicht (-1 %) unter dem Niveau des Vorjahres. Die Anzahl der eingegangenen Bestellungen Online stieg um 2 % an. Der durchschnittliche (online) Bestellwert betrug im Geschäftsjahr 2023 EUR 244 und lag damit -7 % unter dem Vorjahreswert von EUR 263.

Insgesamt spiegelt das Geschäft von home24 die Gesamtwirtschaftliche Lage mit einer eingetrübten Konsumentenstimmung wider. Die im zusammengefassten Lagebericht 2022 gesetzten Umsatzziele von währungsbereinigt -15 % bis +5 % wurden mit einem währungsbereinigten Rückgang von -10 % getroffen. Das bereinigte EBITDA war mit +4 % am oberen Ende des prognostizierten Korridors von +1 % bis +5 %. Die Vorjahresprognose, dass sich die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren Anzahl der Bestellungen Online (+2 %), Bruttowarenvolumen unter konstanter Währung (-2 %) und Anzahl aktiver Kunden (-1 %) besser als der währungsbereinigte Umsatz (-10 %) entwickeln, ist eingetreten. Aufgrund der

erstmaligen Konsolidierung des ganzen Jahres der Butlers Gruppe ist das Bruttowarenvolumen offline mit 10 % gegenüber dem Vorjahr im Gegensatz zum Bruttowarenvolumen Online (-5 %) sogar gestiegen.

Umsatzkosten

Umsatzkosten setzen sich hauptsächlich aus den Einkaufspreisen der erworbenen Waren zuzüglich der Liefer- und Verbringungskosten für die eingehenden Waren zusammen. In 2023 reduzierten sich die Umsatzkosten von EUR 321,8 Mio. um -17 % auf EUR 267,2 Mio. Umsatzerlöse abzüglich Umsatzkosten ergeben das Bruttoergebnis vom Umsatz. Im Geschäftsjahr 2023 erzielte der Konzern ein Bruttoergebnis vom Umsatz in Höhe von EUR 276,9 Mio. nach EUR 279,3 Mio. im Vorjahr (-1 %). Die Bruttoergebnismarge liegt mit 51 % deutlich über dem Vorjahreswert von 46 %. Der Anstieg resultiert aus im Verlaufe des Jahres gesunkenen Beschaffungskosten, dem erfolgreich skalierten Marktplatzgeschäft mit hohen Margen und dem erstmalig für volle 12 Monate einbezogenen Geschäft der Butlers Gruppe mit höheren Margen. Die ausgewiesenen Umsatzkosten des Vorjahres enthalten mit EUR 3,3 Mio. Abschreibungen auf den Teil des Kaufpreises der Butlers Gruppe, der im Rahmen der Kaufpreisallokation den Vorräten zugeordnet worden ist. Dieser Betrag wird im bereinigten EBITDA abgezogen. Nach Bereinigung dieses Effekts läge das Bruttoergebnis des Vorjahres bei 47 %.

Vertriebskosten

In 2023 beliefen sich die Vertriebskosten auf EUR 257,8 Mio., ein Rückgang um -1 % im Vergleich zu EUR 261,5 Mio. im Vorjahreszeitraum 2022.

Die Vertriebskosten setzen sich wie folgt zusammen:

In EUR Mio.	2023	2022	Veränderung	Veränderung in %
Fulfillmentkosten	-76,2	-88,1	11,9	-14%
Marketing	-78,1	-84,4	6,3	-7%
Sonstige Vertriebskosten	-103,5	-89,0	-14,5	16%
Summe Vertriebskosten	-257,8	-261,5	3,7	-1%
in % vom Umsatz				
Fulfillmentkostenverhältnis	-14%	-15%	1pp	
Marketingkostenverhältnis	-14%	-14%	0pp	

Fulfillmentkosten

Fulfillmentkosten setzen sich aus Aufwendungen für Warenversand, Warenhandling und Verpackungen, für Leistungen an Lager- und Logistikmitarbeiter, für bezogene Lagerzeitarbeit sowie aus Aufwendungen für Zahlungsabwicklung zusammen. Die Fulfillmentkosten sanken im Geschäftsjahr 2023 von EUR 88,1 Mio. um -14 % auf EUR 76,2 Mio. Das Fulfillmentkostenverhältnis in Prozent vom Umsatz konnte somit leicht um 1 Prozentpunkt auf 14 % verbessert werden, unter anderem bedingt durch einen ausgeweiteten Einsatz der eigenen Auslieferinfrastruktur.

Marketingkosten

Aufwendungen für Marketing enthalten insbesondere Performance-Marketing sowie Aufwendungen für TV-Marketing. Die absoluten Aufwendungen für Marketing wurden im laufenden Geschäftsjahr von EUR 84,4 Mio. auf EUR 78,1 Mio. gesenkt. Somit blieb im Geschäftsjahr 2023 das Marketingkostenverhältnis in Prozent vom Umsatz stabil bei 14 %. Verglichen mit dem Bruttowarenvolumen sind die Marketingkosten im Vergleich zum Vorjahr überproportional gesunken.

Sonstige Vertriebskosten

Sonstige Vertriebskosten enthalten hauptsächlich Miet- und Mietnebenkosten bzw. Abschreibungen der Nutzungsrechte für die gemieteten Läger und Retailflächen, Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer und bezogene Zeitarbeit für zentrale Fulfillment-, Retail- und Marketingaktivitäten, inklusive Kundendienst, sowie sonstige Aufwendungen und Abschreibungen im Vertriebsbereich. Im Geschäftsjahr 2023 stiegen die sonstigen Vertriebskosten von EUR 89,0 Mio. auf EUR 103,5 Mio. an insbesondere aufgrund höherer Personalkosten und Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte aus dem Butlersgeschäft in Höhe von EUR 22,1 Mio., welches in 2023 erstmalig für volle 12 Monate konsolidiert wurde.

Verwaltungskosten

Verwaltungskosten setzen sich in erster Linie aus Gemeinkosten einschließlich der Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer und anteilsbasierter Vergütung an Mitarbeiter, Abschreibungen, IT- und sonstigen Overheadkosten zusammen. Im Geschäftsjahr 2023 konnten die Verwaltungskosten von EUR 67,4 Mio. auf EUR 66,8 Mio. trotz des Butlersgeschäfts, welches in 2023 erstmalig für volle 12 Monate konsolidiert wurde, leicht gesenkt werden. Dies spiegelt die erfolgreiche Umsetzung der Kostendisziplin wider.

Bereinigtes EBITDA

Um die operative Leistung der Geschäftsbereiche zu beurteilen, bewertet home24 die Ertragskraft auch basierend auf dem bereinigten EBITDA. EBITDA wird definiert als Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen. Die Bereinigungen im Geschäftsjahr enthalten auch Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung, Aufwendungen, die in Verbindung mit der Übernahme der XXXLutz Gruppe angefallen sind sowie die Neubewertung der Kaufpreisgarantie aus der Übernahme der Butlers Gruppe. Die bereinigte EBITDA-Marge spiegelt das Verhältnis von bereinigtem EBITDA und Umsatzerlösen wider.

In EUR Mio.	2023	2022	Veränderung	Veränderung in %
Betriebsergebnis (EBIT)	-42,5	-46,7	4,2	-9%
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	62,0	55,5	6,5	12%
Abschreibungen auf den Vorräten zugeordneten Teil des Kaufpreises der Butlers Gruppe	0,0	3,3	-3,3	-100%
Anteilsbasierte Vergütung	0,5	1,8	-1,3	-72%
Aufwendungen im Rahmen der Übernahme um die XXXLutz Gruppe	0,3	1,0	-0,7	-70%
Aufwendungen für Transaktionsberatungen in LatAm	0,3	0,0	0,3	n/a
Aufwendungen im Rahmen der Akquisition der Butlers-Gruppe	0,3	0,2	0,1	50%
Bereinigtes EBITDA	21,0	15,2	5,8	38%
Bereinigte EBITDA-Marge	4%	3%	1pp	

Insgesamt entwickelte sich das Betriebsergebnis (EBIT) des Konzerns im Vergleich zum Vorjahreszeitraum positiv von EUR -46,7 Mio. auf EUR -42,5 Mio. Das bereinigte EBITDA konnte im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 21,0 Mio. gesteigert werden, und die bereinigte EBITDA-Marge ist mit 4 % des Umsatzes trotz der rückläufigen Umsatzerlöse im Zielkorridor der Prognose aus dem zusammengefassten Lagebericht 2022 für das Geschäftsjahr 2023. Der Anstieg der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte resultiert zum überwiegenden Teil aus der erstmaligen

Berücksichtigung eines vollen Geschäftsjahres der Butlers-Gruppe. Die anteilsbasierte Vergütung ist im Geschäftsjahr rückläufig, da im Teilsegment Europa dieser Teil des Vergütungssystems aufgrund des Delistings nicht mehr für die Mitarbeiter angeboten wird.

Sonstiger finanzieller Leistungsindikator

Der Ergebnisbeitrag setzt sich zusammen aus dem Bruttoergebnis vom Umsatz abzüglich der Fulfillmentkosten und Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte. Die Ergebnisbeitragsmarge spiegelt das Verhältnis von Ergebnisbeitrag und Umsatzerlösen wider.

In EUR Mio.	2023	2022	Veränderung	Veränderung in %
Bruttoergebnis vom Umsatz	276,9	279,3	-2,4	-1%
Fulfillmentkosten	-76,2	-88,1	11,9	-14%
Wertminderungsaufwendungen für finanzielle Vermögenswerte	-1,3	-1,7	0,4	-24%
Ergebnisbeitrag	199,4	189,5	9,9	5%
Ergebnisbeitragsmarge	37%	32%	5pp	

Der Anstieg der Ergebnisbeitragsmarge um 5 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr resultiert insbesondere aus der gestiegenen Bruttoergebnismarge.

2.4.2. Ertragslage der Segmente

Ertragslage Europa

In EUR Mio.	2023	2022	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	441,6	480,9	-39,3	-8%
Umsatzkosten	-209,3	-250,0	40,7	-16%
Bruttoergebnis vom Umsatz	232,3	230,9	1,4	1%
Bruttoergebnismarge	53%	48%	5pp	
Fulfillmentkosten	-63,2	-73,5	10,3	-14%
Fulfillmentkostenverhältnis	-14%	-15%	1pp	
Ergebnisbeitrag	167,7	155,8	11,9	8%
Ergebnisbeitragsmarge	38%	32%	6pp	
Marketingkosten	-67,3	-71,2	3,9	-5%
Marketingkostenverhältnis	-15%	-15%	0pp	
Bereinigtes EBITDA	22,6	18,0	4,6	26%
Bereinigte EBITDA-Marge	5%	4%	1pp	

Ertragslage LatAm

In EUR Mio.	2023	2022	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	102,6	120,3	-17,7	-15%
Umsatzkosten	-57,9	-71,7	13,8	-19%
Bruttoergebnis vom Umsatz	44,7	48,6	-3,9	-8%
Bruttoergebnismarge	44%	40%	4pp	
Fulfillmentkosten	-13,0	-14,6	1,6	-11%
Fulfillmentkostenverhältnis	-13%	-12%	-1pp	
Ergebnisbeitrag	31,7	34,0	-2,3	-7%
Ergebnisbeitragsmarge	31%	28%	3pp	
Marketingkosten	-10,8	-13,2	2,4	-18%
Marketingkostenverhältnis	-11%	-11%	0pp	
Bereinigtes EBITDA	-1,6	-2,8	1,2	-43%
Bereinigte EBITDA-Marge	-2%	-2%	0pp	

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren Europa

Europa	Einheit	2023	2022	Veränderung	Veränderung in %
Bruttowarenvolumen	in EUR Mio.	680,1	676,7	3,4	1%
Bruttowarenvolumen Online	in EUR Mio.	567,6	578,5	-10,9	-2%
Bruttowarenvolumen Offline	in EUR Mio.	112,5	98,2	14,3	15%
Anzahl Bestellungen Online	in Tsd.	2.155	1.900	255	13%
Durchschnittlicher Bestellwert Online	in EUR	263	305	-42	-14%
Anzahl aktiver Kunden Online	in Tsd.	1.542	1.422	120	8%

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren LatAm

LatAm	Einheit	2023	2022	Veränderung	Veränderung in %
Bruttowarenvolumen	in EUR Mio.	140,0	161,9	-21,9	-14%
Bruttowarenvolumen Online	in EUR Mio.	94,5	116,1	-21,6	-19%
Bruttowarenvolumen Offline	in EUR Mio.	45,5	45,9	-0,4	-1%
Anzahl Bestellungen Online	in Tsd.	555	746	-191	-26%
Durchschnittlicher Bestellwert Online	in EUR	170	156	14	9%
Anzahl aktiver Kunden Online	in Tsd.	435	571	-136	-24%

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse im Segment Europa betragen im Geschäftsjahr 2023 EUR 441,6 Mio. (-8 %), dies entspricht 81 % des Konzernumsatzes. Rückläufig entwickelte sich der durchschnittliche Bestellwert Online (-14 %). Jedoch konnte sowohl die Anzahl der aktiven Kunden um +8 % und die Anzahl der Bestellungen Online (+13 %) gesteigert werden. Diese Entwicklung resultiert aus der erfolgreichen Entwicklung und Integration des Marktplatzes sowie des Butlers Produktsortiments auf der home24 Plattform. Marktplatz und Butlers Produkte haben im Schnitt niedrigere Verkaufspreise, und drücken somit den durchschnittlichen Online Bestellwert, erschließen aber neue Online Kunden und vergrößern die Anzahl aktiver Kunden. Die erfolgreiche Integration des Butlers Offline Geschäftes spiegelt sich im gestiegenen Offline Bruttowarenvolumen wider und kompensiert einen großen Teil des Rückgangs des Online Geschäftes.

Die Umsatzerlöse im Segment LatAm betragen im Geschäftsjahr 2023 EUR 102,6 Mio. (-15 %), dies entspricht 19 % des Konzernumsatzes. Bereinigt um Fremdwährungseffekte sank der Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um -16 %. Wesentlich getrieben wurde diese Entwicklung durch einen starken Rückgang der Anzahl der Online Bestellungen (-26 %) und einem korrespondierendem Rückgang der Anzahl der aktiven Kunden (-24 %). Diese Effekte wurden durch einen Anstieg des Durchschnittlichen Online Bestellwertes zum Teil kompensiert. Dieser Anstieg resultiert allerdings nur teilweise aus höheren Preisen. Der im Vergleich zum Vorjahr ca. 12 % stärkere brasilianische Real (Stichtagsbetrachtung) wirkte sich vorteilhaft aus. Das Bruttowarenvolumen ist korrespondierend zu den Umsatzerlösen um -14 % im Vergleich zum Vorjahr gesunken, wobei das Bruttowarenvolumen Offline fast auf Vorjahresniveau (-1 %) gehalten werden konnte.

Bereinigtes EBITDA

Das Segment Europa erwirtschaftete im laufenden Geschäftsjahr ein positives bereinigtes EBITDA von EUR 22,6 Mio. nach EUR 18,0 Mio. im Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einer bereinigten EBITDA-Marge von 5 % nach 4 % im Vorjahreszeitraum. Diese konnte im Segment Europa durch die weiter vorangetriebene Integration des Butlersgeschäftes, die erfolgreiche Skalierung des Marktplatzmodells und gesunkenen Beschaffungspreise weiter verbessert werden. Leicht gegenläufig wirkte sich die erstmalige Einbeziehung voller 12 Monate des Butlers Geschäftes im Hinblick auf die sonstigen Vertriebskosten aus.

Das Segment LatAm weist für das Geschäftsjahr 2023 ein leicht negatives bereinigtes EBITDA von EUR -1,6 Mio. nach EUR -2,8 Mio. im Vorjahreszeitraum aus. Dies entspricht wie im Vorjahr einer bereinigten EBITDA-Marge von -2 %. Die rückläufigen Umsatzerlöse konnten durch verbesserte Deckungsbeiträge und einer rückläufigen Fixkostenbasis kompensiert werden.

2.4.3. Finanzlage

In EUR Mio.	2023	2022	Veränderung
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	3,4	24,0	-20,6
davon Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	0,9	12,6	-11,7
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-10,9	-49,3	38,4
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-44,8	-10,5	-34,3
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-52,3	-35,8	-16,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	99,5	131,1	-31,6
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1,9	4,2	-2,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode	49,1	99,5	-50,4

Im Geschäftsjahr 2023 betrug der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit im Konzern EUR 3,4 Mio. im Vergleich zu EUR 24,0 Mio. im Vorjahr, was einer Veränderung von EUR -20,6 Mio. innerhalb eines Jahres entspricht. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf Abfindungszahlungen in Höhe von EUR 10,9 Mio. im Geschäftsjahr 2023 zurückzuführen. Es wurden Abfindungen für die Ansprüche aus der anteilsbasierten Vergütung der Vorjahre ausgezahlt. Näheres dazu unter Kapitel 5.8 des Konzernanhangs Anteilsbasierte Vergütung. Wie im Lagebericht 2022 prognostiziert, hatte die Veränderung des Nettoumlaufvermögens mit EUR 0,9 Mio. nur geringen Einfluss auf den Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit. Der im Vorjahr ausgewiesene Effekt des Nettoumlaufvermögens in Höhe von EUR 12,6 Mio. resultierte insbesondere aus dem Abbau von Überbeständen des Vorratsvermögens.

Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit sind entsprechend der Vorjahresprognose stark rückläufig. Im Vorjahr wurden Kaufpreiszahlungen für den Erwerb der Butlers Gruppe in Höhe von EUR 25,8 Mio. getätigt. Insgesamt investierte der Konzern im laufenden Geschäftsjahr EUR 8,2 Mio. in immaterielle Vermögenswerte und weitere EUR 2,7 Mio. in Sachanlagen.

Der negative Cashflow des Geschäftsjahres von EUR 44,8 Mio. aus der Finanzierungstätigkeit ist im Wesentlichen auf die geplanten Auszahlungen in Höhe von EUR 34,7 Mio. für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten zurückzuführen. Darüber hinaus wurden EUR 7,7 Mio. Verbindlichkeiten aus dem Erwerb der Butlers Gruppe in 2022 beglichen und netto EUR 2,7 Mio. Bankdarlehen getilgt. Im Vorjahr wirkte sich gegenläufig eine Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 22,8 Mio. aus.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns im Geschäftsjahr 2023 reduzierten sich inklusive von Währungseffekten um EUR 50,4 Mio. und betrugen zum Abschlussstichtag EUR 49,1 Mio. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus den Zahlungen der Leasingverbindlichkeiten und der Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte- und Sachanlagen.

Der Konzern betrachtet die zur Verfügung stehende Liquidität als ausreichend, um die fortlaufenden Wachstumspläne zu finanzieren. Zum Jahresende hat der Konzern mit einem Hauptgesellschafter eine Kreditfazilität in Höhe von EUR 30,0 Mio. mit einer Laufzeit bis mindestens 30. Juni 2025 vereinbart. Zum Abschlussstichtag wurde diese Linie nicht in Anspruch genommen. Der Konzernabschluss wird unter der Annahme der Fortführung des Unternehmens erstellt.

2.4.4. Finanzlage der Segmente

Finanzlage Europa

In EUR Mio.	2023	2022	Veränderung
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	14,1	15,8	-1,7
davon Veränderung des Nettoumlaufvermögens	7,4	1,1	6,3
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-7,4	-40,4	33,0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-43,5	-5,9	-37,6
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-36,9	-30,5	-6,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	57,6	88,1	-30,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode	20,7	57,6	-36,9

Finanzlage LatAm

In EUR Mio.	2023	2022	Veränderung
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-10,6	8,3	-18,9
davon Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-6,5	11,5	-18,0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3,7	-9,0	5,3
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1,1	-4,6	3,5
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-15,4	-5,3	-10,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	41,9	43,0	-1,1
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1,8	4,2	-2,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode	28,4	41,9	-13,5

Die im Konzern zum Ende des Geschäftsjahres ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von EUR 49,1 Mio. verteilen sich mit EUR 20,7 Mio. auf das Segment Europa sowie mit EUR 28,4 Mio. auf das Segment LatAm.

Im Segment Europa konnte trotz des Umsatzrückganges ein positiver Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit erzielt werden. Im Segment LatAm führte der Rückgang der Umsatzerlöse und die Veränderung des Nettoumlaufvermögens zu einem negativen Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit war in beiden Segmenten des Konzerns negativ. In beiden Segmenten im Wesentlichen getrieben aus den Auszahlungen für die Investition in das Sachanlagevermögen (Europa: EUR 1,6 Mio., LatAm: EUR 1,0 Mio.) und immaterielle Vermögen (Europa: EUR 5,5 Mio., LatAm: EUR 2,6 Mio.).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit war sowohl im Segment Europa als auch im Segment LatAm geprägt durch Mittelabflüsse aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von EUR 28,6 Mio. (LatAm: EUR 6,1 Mio.). Im Segment LatAm wirkte sich gegenläufig die Einzahlung aus der Aufnahme von Bankdarlehen in Höhe von EUR 4,8 Mio. aus. Im Segment Europa hingegen wurden Bankdarlehen in Höhe von EUR 7,5 Mio. zurückgezahlt. Darüber hinaus wurden EUR 7,7 Mio. Verbindlichkeiten aus dem Erwerb der Butlers Gruppe in 2022 getilgt.

2.4.5. Vermögenslage

In EUR Mio.	31. Dezember 2023	31. Dezember 2022	Veränderung	Veränderung in %
Langfristige Vermögenswerte	274,3	297,1	-22,8	-8%
Kurzfristige Vermögenswerte	173,3	233,7	-60,4	-26%
Summe Vermögenswerte	447,7	530,8	-83,1	-16%

In EUR Mio.	31. Dezember 2023	31. Dezember 2022	Veränderung	Veränderung in %
Eigenkapital	161,6	216,1	-54,5	-25%
Langfristige Schulden	146,3	164,3	-18,0	-11%
Kurzfristige Schulden	139,7	150,4	-10,7	-7%
Summe Eigenkapital und Schulden	447,7	530,8	-83,1	-16%

Im Vergleich zum 31. Dezember 2022 haben sich die Aktiva und Passiva rückläufig entwickelt. Dies ist im Wesentlichen ein Resultat des rückläufigen Geschäftes in 2023.

Der Rückgang der langfristigen Vermögenswerte entfällt mit EUR 14,7 Mio. im Wesentlichen auf den Rückgang der aktivierten Nutzungsrechte. Der Rückgang der Nutzungsrechte resultiert aus der planmäßigen Abschreibung, die die gezahlten Leasingverbindlichkeiten widerspiegeln, gegenläufig wirkten sich Indexanpassungen und Verlängerungen von Mietverträgen aus. Auch das Sachanlagevermögen reduzierte sich um EUR 5,9 Mio. Die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von EUR 9,5 Mio. wurden nur teilweise durch Neuinvestitionen in Höhe von EUR 3,6 Mio. kompensiert. Immaterielle Vermögenswerte reduzierten sich um EUR 3,6 Mio., Neuinvestitionen in Höhe von EUR 6,8 Mio. konnten die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von EUR 10,4 Mio. nicht kompensieren.

Die nicht finanziellen Vermögenswerte sind um EUR 3,1 Mio. auf 7,4 Mio. angestiegen. Aufgrund unterschiedlicher Umsatzsteuersätze zwischen den Bundesstaaten in Brasilien gibt es einen Anreiz bestehende Umsatzsteuerforderungen nicht zu verrechnen, solange nicht der unmittelbare Liquiditätsbedarf gegeben ist.

Die kurzfristigen Vermögenswerte sind um EUR 60,4 Mio. auf EUR 173,3 Mio. zurückgegangen. Davon entfallen EUR 50,4 Mio. auf den Rückgang der Zahlungsmittel. Die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wird unter Punkt 2.4.3. erläutert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Berichtszeitraum mit EUR 29,2 Mio. nahezu auf Vorjahresniveau.

Das Vorratsvermögen ist um EUR -20,9 Mio. auf EUR 59,1 Mio. gesunken und spiegelt die rückläufige Geschäftsentwicklung wider.

Das Eigenkapital reduzierte sich insgesamt um EUR 54,5 Mio. auf EUR 161,6 Mio. Neben dem Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR -48,7 Mio. wirkten sich die Zahlungen zur Abgeltung Ansprüche aus der anteilsbasierten Vergütung in Höhe von EUR 11,2 Mio. aus. Für Details werden auf die Kapitel 5.18 Eigenkapital und 5.8 Anteilsbasierte Vergütung im Konzernanhang verwiesen.

Der Rückgang der langfristigen Schulden um EUR 17,9 Mio. auf EUR 146,3 Mio. resultiert im Wesentlichen aus der Rückzahlung eines Bankdarlehens in Höhe von EUR 7,5 Mio. und mit EUR 7,5 Mio. aus dem Rückgang der langfristigen Leasingverbindlichkeiten. Diese sind im Wesentlichen aufgrund der geänderten Fristigkeit zum Stichtag in die kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten umgebucht worden.

Die kurzfristigen Schulden sind im Berichtsjahr um EUR 10,7 Mio. auf EUR 139,7 Mio. gesunken. Der Rückgang erklärt sich im Wesentlichen aus dem Rückgang des gesunkenen Einkaufsvolumens für Waren und Dienstleistungen.

Insgesamt ist die Bilanzsumme im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um EUR 83,1 Mio. auf EUR 447,7 Mio. gesunken.

2.4.6. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

home24 verwendet verschiedene finanzielle sowie nichtfinanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung des Konzerns.

Zentrale Kriterien zur Beurteilung der Wertentwicklung des operativen Geschäfts sind die nachhaltige Steigerung der Umsatzerlöse unter konstanter Währung, die bereinigte EBITDA-Marge, der Cashflow aus der Investitionstätigkeit und der Cashflow aus der Veränderung des Nettoumlaufvermögens.

Neben diesen zentralen finanziellen Kennzahlen misst der Vorstand auch zentrale nichtfinanzielle Einflussgrößen zur Steuerung des Konzerns. Im Vordergrund stehen die Anzahl der Bestellungen, die Anzahl aktiver Kunden sowie die Höhe des durchschnittlichen Bestellwerts.

Die Anzahl der Bestellungen ist ein wichtiger Wachstumstreiber für den Konzern und wird unabhängig vom Warenwert überwacht. Im laufenden Geschäftsjahr betrug die Anzahl der eingegangenen Bestellungen 2,7 Mio. (2022: 2,6 Mio.), ist also leicht um 2 % gestiegen.

home24 misst seinen Erfolg auch an der Anzahl aktiver Kunden. Aktive Kunden umfassen alle Kunden, die mindestens eine Bestellung innerhalb der letzten zwölf Monate vor dem Bilanzstichtag getätigt haben. Im Geschäftsjahr 2023 betrug die Anzahl aktiver Kunden nahezu unverändert 2,0 Mio. (2022: 2,0 Mio.).

Der durchschnittliche Bestellwert Online beinhaltet die Umsatzsteuer des jeweiligen Absatzlandes. Die Höhe des durchschnittlichen Bestellwerts beeinflusst den Umsatz des Konzerns und ist im Geschäftsjahr 2023 von EUR 263 auf EUR 244 gesunken. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus einem geänderten Produktmix in Europa. Mit der starken Skalierung des Marktplatzes und der erfolgreichen Integration des Butlers Produktportfolios bietet home24 im Vergleich zum Vorjahr eine noch breitere Auswahl an margenstarken Wohnaccessoires an, die einen geringeren Bestellwert haben.

Der Bruttoauftragswert ist definiert als der aggregierte Bruttoauftragswert, der in der jeweiligen Periode eingegangenen Bestellungen, einschließlich Mehrwertsteuer, ohne Berücksichtigung von Stornierungen, Rücksendungen sowie nachträglichen Rabatten und Gutscheinen. Im Geschäftsjahr betrug der Bruttoauftragswert EUR 820,1 Mio. (2022: EUR 838,7 Mio.).

2.5. Zusammenfassende Beurteilung

Das Geschäftsjahr 2023 war geprägt von der weiter fortgeführten Integration des Butlersgeschäfts in den home24 Konzern in einem weiterhin schwierigen Marktumfeld für Konsumgüter. Auf der einen Seite konnte die Margen- und Kostenstruktur weiter optimiert werden, auf der anderen Seite war die externe Marktnachfrage stark rückläufig. Umso erfreulicher ist, dass der operative Cashflow weiterhin im positiven Bereich liegt, und dass es gelungen ist, in knapp über einem Jahr ein erfolgreiches Marktplatzgeschäft aufzubauen. Dies ist eine großartige Leistung aller Mitarbeitenden von home24, die das Unternehmen positiv in die Zukunft blicken lässt.

Mit einer Umsatzentwicklung in 2023 von währungsbereinigt -10 % konnte das im Lagebericht 2022 kommunizierte Ziel einer Umsatzentwicklung von -15 % bis +5 % (währungsbereinigt) erreicht werden. Das bereinigte EBITDA war trotz des Umsatzrückganges mit +4 % am oberen Ende der prognostizierten Spanne von +1 % bis +5 % für das bereinigte EBITDA.

3. RISIKEN- UND CHANCENBERICHT

3.1. Risiko- und Chancenbericht im Überblick

Nachfolgend stellt home24 die Entwicklung und Aufrechterhaltung eines effektiven Risikomanagementsystems (RMS) und eines Internen Kontrollsystems (IKS) für die Gruppe dar.

home24 hat den intern in seiner Risikomanagementrichtlinie verankerten Prozess zur Aufnahme, Bewertung und Kommunikation der identifizierten Risiken im Geschäftsjahr 2023 für die gesamte Gruppe durchgeführt. Die Risiken, Verantwortlichkeiten und Gegenmaßnahmen wurden in einem Risikoregister zusammengetragen. Die Interne Revision unterstützt den Vorstand dabei, die verschiedenen Geschäftsbereiche und Unternehmenseinheiten in der Gruppe zu überwachen.

Zunächst werden die Zielsetzung und der Aufbau des RMS sowie des IKS erläutert. Im Anschluss werden die Bewertungsmethodik, die Berichterstattung und die wesentlichen Schlüsselrisiken und Chancen dargestellt, die sich im Rahmen der Geschäftstätigkeit ergeben.

ZIELSETZUNG DES RISIKOMANAGEMENTS UND DES INTERNEN KONTROLLSYSTEMS

Der nachhaltige Erfolg von home24 kann nur sichergestellt werden, indem die Risiken und Chancen aus der Geschäftstätigkeit frühzeitig identifiziert, zutreffend bewertet und effektive sowie effiziente Maßnahmen implementiert werden. Das RMS und das IKS helfen dabei, potenzielle Risiken früh zu erkennen und mit geeigneten Maßnahmen gegenzusteuern, um drohenden Schaden für home24 abzuwenden.

Ziel des RMS ist es dabei, die notwendige Transparenz im Hinblick auf Risiken zu schaffen und ein gemeinsames Risikoverständnis innerhalb von home24 aufzubauen. Das IKS von home24 im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess hat zum Ziel, die Ordnungsmäßigkeit und Wirksamkeit der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung sicherzustellen.

Die Bewertung der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Auswirkung zukünftiger Ereignisse und Entwicklungen unterliegt Unsicherheiten. home24 ist sich daher bewusst, dass ein RMS nicht alle potenziellen Risiken vorhersehen kann und auch ein optimal gestaltetes und implementiertes IKS regelwidrige Handlungen nie vollständig verhindern kann. Die wesentlichen Merkmale des RMS und IKS werden im Folgenden erläutert.

AUFBAU DES RISIKOMANAGEMENTS UND INTERNEN KONTROLLSYSTEMS

Die Basis für das RMS/IKS bilden die konzerneinheitlichen Standards für den Umgang mit Risiken. Der hierfür zuständige Bereich Governance, Risk and Compliance (GRC) entwickelt und implementiert fortlaufend Instrumente, Richtlinien und Methoden zum RMS/IKS, basierend auf dem international anerkannten Rahmenwerk der Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO). Mit dem standardisierten Verfahren zur Identifizierung, Bewertung, Überwachung, Dokumentation und der dazugehörigen Berichterstattung von Risiken und Maßnahmen unterstützt das COSO-Framework die Entscheidungsfindung durch konsistente, vergleichbare und transparente Informationen.

Um die Entstehung von Risiken zu mindern, dürfen keine Geschäfte getätigt werden, die gegen Verhaltensgrundsätze und andere gruppenweit relevante Richtlinien verstoßen. Hierzu werden risikopolitische Grundsätze angewendet. Das RMS und das IKS befinden sich in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

3.2. Bewertungsmethodik, Steuerung und Berichterstattung

Bewertungsmethodik

Die Identifikation und Bewertung von Risiken sind ein integraler Bestandteil der Unternehmenssteuerung und erfolgen fortlaufend durch die Risikoeigner. home24 hat einen halbjährlichen Prozess etabliert, in dem die Risiken durch die Risikoeigner mit Unterstützung des Bereichs GRC umfassend evaluiert und dokumentiert werden. Identifizierte wesentliche Änderungen der Risiken, die außerhalb des Regelprozesses auftreten, werden ad hoc berichtet.

In dem halbjährlichen Regelprozess werden Risiken im Rahmen von internen Risikoabfragen und Workshops von den betroffenen Bereichen (Risikoeigner) identifiziert oder im Falle von bestehenden Risiken erneut geprüft. Diese werden daraufhin auf Grundlage der Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens sowie ihrer potenziellen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit auf quantitativen oder qualitativen Skalen bewertet. Der Betrachtungszeitraum für die Risikobeurteilung umfasst zwölf Monate ab dem Bewertungszeitpunkt. Der Bereich GRC unterstützt und überwacht den Prozess und dokumentiert die Ergebnisse.

Die sich aus den Risiken ergebenden Auswirkungen sind wie nachfolgend kategorisiert.

Darstellung – Fünf Klassen für die Auswirkungen auf das bereinigte EBITDA

Auswirkung	Quantitative Bewertung (bevorzugt)	Qualitative Bewertung (alternativ)		
		Finanzielle Auswirkungen	Strafrechtliche Relevanz	Auswirkungen auf die Reputation
schwer	> EUR 14 Mio.	Stark belastende negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, die Finanz- und Ertragslage und den Cashflow	Schwere Gesetzesverstöße, schwere Rechtsfolgen für die Haftung des Top-Managements sowie schwere Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb	Breite Berichterstattung in Medien mit internationaler Reichweite Langfristiger Imageverlust des Unternehmens Starke negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (z. B. Umsatzausfall)
bedeutend	> EUR 5,6 Mio.	Erhebliche negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, die Finanz- und Ertragslage und den Cashflow	Bedeutende Gesetzesverstöße/ Strafvorfahren, bedeutende Konsequenzen für einzelne Führungskräfte sowie bedeutende Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb	Negative Berichterstattung in Medien mit mittelfristiger Reichweite Mittelfristiger Imageschaden Schwer zu erreichende Korrekturen, langfristige PR-Maßnahmen erforderlich
mittel	> EUR 2,8 Mio.	Einige negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, die Finanz- und Ertragslage und den Cashflow	Signifikante Verletzung von Geschäftsordnungen / Gesetzen / Vertragspflichten Erhebliche Strafen Arbeitsrechtliche Konsequenzen	Negative Berichterstattung in Medien mit geringer Reichweite Korrekturen durch mittelfristige PR-Maßnahmen erreicht
niedrig	> EUR 0,3 Mio.	Begrenzte negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, die Finanz- und Ertragslage und den Cashflow	Verstoß gegen interne Regeln / Gesetze / Vereinbarungen ohne starke Wirkung ("Bagatelle") Niedrige Strafen Begrenzte Disziplinarmaßnahmen für Einzelpersonen	Kurzfristige negative Auswirkungen auf die Reputation / das Image Beiträge in z. B. Blogs / Facebook / Twitter Keine weitere Berichterstattung durch andere Medien
unwesentlich	< EUR 0,3 Mio.	Geringfügige negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, die Finanz- und Ertragslage und den Cashflow	Keine Strafverfolgung	Sehr kurzfristige negative Auswirkungen auf die Reputation / das Image

Die Wahrscheinlichkeit des Eintretens wird wie folgt aufgeteilt:

Darstellung – Fünf Kategorien für die Wahrscheinlichkeit des Eintretens

Eintrittswahrscheinlichkeit	Bewertung
fast sicher	75 % - 100 %
wahrscheinlich	50 % - 74.9 %
möglich	25 % - 49.9 %
unwahrscheinlich	5 % - 24.9 %
selten	0 % - 4.9 %

Auf Basis der Kombination aus Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung werden Risiken als niedrig, moderat, hoch, sehr hoch und extrem eingestuft.

Darstellung – Fünf Stufen für die Risikobewertung

Auswirkung/ Eintrittswahrscheinlichkeit	selten	unwahrscheinlich	möglich	wahrscheinlich	fast sicher
schwer					EXTREM
bedeutend				SEHR HOCH	
mittel			HOCH		
niedrig		MODERAT			
unwesentlich	NIEDRIG				

Jedem Bruttoisiko werden relevante Gegen- und Kontrollmaßnahmen sowie Verantwortlichkeiten zugewiesen. Nach Berücksichtigung der durchgeführten Gegen- und Kontrollmaßnahmen werden alle Bruttoisiken neu eingestuft (Nettorisiko = Bruttoisiko abzgl. Gegenmaßnahmen). Die Bewertung der Nettorisiken erfolgt in denselben fünf Klassen wie die Brutto Risikobewertung (s. o.).

Steuerung von Risiken

Risikoeigner sind für die Definition und Umsetzung effektiver Maßnahmen zur Minderung von Risiken und Ergreifung von Chancen innerhalb ihres Verantwortungsbereichs zuständig. Je nach Art, Charakteristik und Bewertung der Risiken wenden die Risikoeigner unterschiedliche Strategien an. Hierbei werden insbesondere Kosten und Wirksamkeit der denkbaren Maßnahmen den identifizierten Risiken gegenübergestellt. Mögliche Risikostrategien sind die Akzeptanz, die Vermeidung, die Minderung oder die Übertragung des Risikos auf Dritte.

Internes Kontrollsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess

Das IKS von home24 beinhaltet Grundsätze, Verfahren sowie präventive und detektive Kontrollen und stellt somit einen ordnungsgemäßen Prozess der Abschlusserstellung sicher. Grundlage ist eine Analyse der für die Rechnungslegung und Finanzberichterstattung bedeutenden Risiken der wesentlichen Geschäftsprozesse. Die relevanten Kontrollen inklusive Beschreibung und Art der Kontrolle, Häufigkeit der Kontrollausführung sowie ausführende Kontrollverantwortlichen sind weitestgehend in Risikokontrollmatrizen formal dokumentiert.

Ein Funktions- und Rollenkonzept stellt die Funktionstrennung zwischen Abteilungen und innerhalb von Prozessen sicher. Es gibt Regelungen zu genehmigungspflichtigen Geschäften.

Allgemeine IT-Kontrollen überwachen Systemzugriffe sowie Systemänderungen, die sich auf die Rechnungslegung auswirken können.

Auswirkungen neuer oder veränderter Rechnungslegungsgrundsätze, Gesetze und sonstige Vorschriften auf den Abschluss werden kontinuierlich analysiert. Die Konzernbilanzierungsrichtlinie enthält eine Beschreibung der anzuwendenden Bilanzierungsmethoden. Der Prozess der Konzernabschlusserstellung wird mit einer Konsolidierungssoftware durchgeführt. Zudem wird die Abschlusserstellung durch einen formalisierten Prozess unterstützt. Dieser umfasst relevante Abschlusstätigkeiten, den zeitlichen Ablauf und die damit einhergehenden Verantwortlichkeiten.

Um die Angemessenheit und Wirksamkeit des IKS sicherzustellen, wird es im Rahmen der kontinuierlichen Überwachungs- und Verbesserungsprozesse regelmäßig optimiert. Die Ergebnisse werden quartalsweise an den Vorstand und Prüfungsausschuss berichtet.

home24 entwickelt die Anforderungen an das interne Kontrollsystem kontinuierlich weiter, passt die Kontroll-Landschaft an sich ändernde Prozesse an und nutzt dafür eine standardisierte Risiko-Kontroll-Matrix und einen strukturierten Selbstbewertungsprozess.

Berichterstattung

Die Berichterstattung von home24 fokussiert sich auf wesentliche Schlüsselrisiken oder Risiken, die den Fortbestand des Konzerns gefährden (sog. existenzbedrohende Risiken). Die Risikobeurteilung in diesem Bericht spiegelt die Netto-Risikobewertung wider. Der Fortbestand des Konzerns ist gefährdet, wenn die potenzielle finanzielle Auswirkung den errechneten Schwellenwert der Risikotragfähigkeit übersteigt. Bei den wesentlichen Schlüsselrisiken handelt es sich um solche, die sich entweder allein oder zusammen mit weiteren Risiken und Unsicherheiten maßgeblich nachteilig auf die Geschäfte, die Finanzsituation, die Liquiditätsentwicklung, die operativen Ergebnisse und die Aussichten von home24 auswirken könnten. Hierzu wird im Rahmen eines Risikotragfähigkeitskonzepts jährlich ermittelt, welches Risiko home24 maximal tragen kann, ohne den Fortbestand des Unternehmens zu gefährden. Ein wesentliches Schlüsselrisiko entsteht aus der kritischen Kombination mit einer Wahrscheinlichkeit des Risikoeintritts größer als 50 % und einer möglichen Schadenssumme von EUR 2,8 Mio.

Der Vorstand und der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats werden regelmäßig über wesentliche Kontrollschwächen informiert.

3.3. Risiken

Nachfolgend sind die nach der zuvor beschriebenen Systematik erfassten wesentlichen Schlüsselrisiken zusammenfassend dargestellt. Risiken, die den Fortbestand von home24 gefährden können (sog. existenzbedrohende Risiken), sind derzeit nicht ersichtlich. Die Tabelle zeigt Risiken, die aufgrund potenzieller Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung wesentliche Schlüsselrisiken darstellen.

Darstellung – Übersicht über die Entwicklung der Schlüsselrisiken

Schlüsselrisiken	2023		2022	
	Auswirkung	Wahrscheinlichkeit	Auswirkung	Wahrscheinlichkeit
Rechtliche Anforderungen im Zusammenhang mit dem Schutz von persönlichen Informationen	mittel	wahrscheinlich	mittel	wahrscheinlich
Cybersicherheit	bedeutend	wahrscheinlich	bedeutend	wahrscheinlich

Im Geschäftsjahr 2023 hat sich die Anzahl der wesentlichen Schlüsselrisiken gegenüber dem vorherigen Geschäftsjahr nicht verändert.

Für die Geschäftsentwicklung von home24 bleiben nicht absehbare Risiken bestehen, unter anderem durch ein weiterhin volatiles Marktumfeld, welches durch die gestiegene Inflationsrate, den Krieg in der Ukraine sowie das globale makroökonomische Umfeld, insbesondere den Rückgang des Konsumklima-Index, gekennzeichnet ist. Dennoch bestehen Unsicherheiten, die vom Konzern genau überwacht werden, um kontinuierliche Maßnahmen zu ergreifen und zeitnah an die Entwicklungen anzupassen.

Die nachfolgend erläuterten wesentlichen Schlüsselrisiken beziehen sich grundsätzlich auf das Segment Europa und das Segment LatAm. Sollte sich das Risiko nur auf ein Segment beziehen, wird dies explizit erwähnt.

Die nach IFRS geforderten Angaben zu finanziellen Risiken (Ausfallrisiko, Währungs- und Zinsrisiko sowie Liquiditätsrisiko) werden zur besseren Übersichtlichkeit nicht gesondert im Risiko- und Chancenbericht dargestellt, sondern im Konzernanhang unter Punkt 6 erläutert.

Rechtliche Anforderungen im Zusammenhang mit dem Schutz von persönlichen Informationen

Auswirkung / Eintrittswahrscheinlichkeit	selten	unwahrscheinlich	möglich	wahrscheinlich	fast sicher
schwer					
bedeutend					
mittel				●	
niedrig					
unwesentlich					

Als E-Commerce-Unternehmen sammelt und verarbeitet home24 persönliche Daten, um Bestellungen abzuwickeln, Zahlungen zu erhalten, mit der Kundschaft zu kommunizieren, Marketingaktivitäten zu steuern, Gehaltsabrechnungsaktivitäten durchzuführen usw. In diesem Zusammenhang unterliegt home24 den Gesetzen und Vorschriften zum Schutz

von persönlichen Daten. Dies sind für die home24 SE insbesondere die Europäische Datenschutzverordnung und das Bundesdatenschutzgesetz.

Um einen möglichen Schaden aus der Nichteinhaltung von datenschutzrechtlichen Anforderungen zu begrenzen, hat die Gesellschaft neben internen Ressourcen einen externen Datenschutzbeauftragten beauftragt. Mitarbeitende der Rechtsabteilung sensibilisieren fortlaufend für das Thema, überwachen und kommunizieren rechtliche Anforderungen, aktualisieren und entwickeln weitere relevante Unterlagen und unterstützen die Fachabteilungen, zusammen mit der verantwortlichen Person für IT-Sicherheit und/oder der Personalabteilung, bei der Implementierung der Anforderungen. Ferner führen die Mitarbeitenden obligatorische Online-Schulungen durch.

Cybersicherheit

Auswirkung / Eintrittswahrscheinlichkeit	selten	unwahrscheinlich	möglich	wahrscheinlich	fast sicher
schwer					
bedeutend				●	
mittel					
niedrig					
unwesentlich					

Risiken der Cybersicherheit durch externe und interne Angriffe und/oder interne Kontrollschwächen können den Webshop, relevante Fulfillment-IT-Systeme und -Anwendungen, Zahlungssysteme sowie sonstige interne IT-Systeme und -Anwendungen manipulieren oder deaktivieren. Zu den Risiken zählen unter anderem Ransomware-Angriffe, DDOS-Angriffe, Datenverlust aufgrund von Sicherheitsverletzungen und Betriebsstörungen sowie ungenaue Meldungen aufgrund von Integritätsverletzungen.

Um den Bedrohungen der Cybersicherheit entgegenzuwirken, hat die Gesellschaft im Jahr 2019 angefangen, die Umsetzung ihrer IT-Sicherheitsanforderungen zu verbessern. Auch im Geschäftsjahr 2023 wurde kontinuierlich weiter an der Erhöhung der Cybersicherheit gearbeitet. Insbesondere die vermehrte Vernetzung von IT-Systemen mit der Außenwelt bergen weiterhin das Risiko von Angriffen auf die IT-Infrastruktur. Auch die übernommenen Systeme aus der Butlers Übernahme weisen zusätzliche Risikopunkte auf.

Die IT-Sicherheitsverantwortlichen von home24 überwachen zudem fortlaufend die relevanten Risikobereiche, pflegen Prozesse und Kontrollen und implementieren technologische Lösungen mit dem Ziel, die Sicherheit der Daten und des Geschäftsbetriebs zu gewährleisten.

Obwohl kontinuierlich Initiativen ergriffen wurden, um IT-Sicherheitsrisiken zu verringern, zum Beispiel im Bereich der Authentifizierung und Überwachung, unter anderem aufgrund der signifikant höheren Anzahl von Mitarbeitenden im Homeoffice, der Butlers-Übernahme, und damit verbundenen Risiken, bleibt die Risikobeurteilung im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

3.4. Chancen

Die Home & Living-Branche ist einer der größten Konsumentenmärkte. Der Vorstand erwartet, dass die Online-Durchdringung im Bereich Home & Living weiter zunimmt, so dass sich hieraus grundsätzlich attraktive Marktwachstumsraten für home24 ableiten lassen.

Durch grundlegende Investitionen der vergangenen Jahre in Systeme und Prozesse hat home24 eine Basis geschaffen, die eine profitable Skalierung des Geschäftsvolumens ermöglicht. Zusätzlich wurde und wird weiter in die Stärkung von Alleinstellungsmerkmalen im Markt investiert, beispielsweise die eigenständige Auslieferung von Speditionsware oder das Sortiment-erweiternde Marktplatzangebot.

Sowohl hinsichtlich der Lieferanten als auch der Händler ist die Home & Living-Branche stark fragmentiert. Durch eine Zusammenarbeit mit dem GIGA Einkaufsverband ergibt sich für home24 eine starke Verhandlungsposition. Auch vertriebsseitig ergeben sich über die veränderte Eigentümerstruktur neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit.

Insgesamt ist home24 in einer guten Ausgangssituation, um die vorhandenen Marktchancen zu ergreifen.

3.5. Gesamtbewertung der Risiken und Chancen

Die in diesem Geschäftsbericht enthaltenen Aussagen über zukünftige Entwicklungen beruhen auf den Einschätzungen des Vorstands und wurden im besten Wissen und Gewissen zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzern- und Jahresabschlusses der home24 SE abgegeben. Trotzdem unterliegen die Bewertungen des Vorstands Risiken und Unsicherheiten. Die tatsächliche Entwicklung kann deshalb von der Bewertung abweichen, wenn die genannten Risiken und Chancen eintreten oder die zugrunde liegenden Annahmen sich als unzutreffend oder fehlerhaft erweisen.

Die Gesamtbewertung für den Konzern zeigt derzeit keine Bedrohungen aufgrund individueller Risiken oder aggregierter Risikopositionen für den Fortbestand des Konzerns. Es wurden außerdem keine wesentlichen Chancen identifiziert, die dazu führen könnten, dass der Konzern seine Ziele deutlich übererfüllt.

4. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

5. KÜNFTIGE ENTWICKLUNG UND AUSBLICK

Auch für das Geschäftsjahr 2024 erwartet das Management ein herausforderndes Umfeld mit Unsicherheiten bezüglich der Konsumentenstimmung und der Entwicklung von wesentlichen Kostenpositionen. Die weitere Entwicklung von Inflationsraten und Arbeitslosenquoten mit ihren Implikationen auf das verfügbare Einkommen der Konsumenten bleiben ein wesentlicher Einflussfaktor für das Umsatzpotenzial von home24 im Geschäftsjahr 2024. Kostenpositionen wie Container-Frachtraten bleiben volatil, wie sich durch die wiederholten Angriffe der Huthi im Jemen auf Containerschiffe im Roten Meer gezeigt hat. Ebenso wird die Entwicklung von Energie-, Lohn- und Dienstleistungskosten den Anspannungsgrad auf der Kostenseite und somit weitere mögliche Profitabilitätsverbesserungen von home24 wesentlich beeinflussen.

Wie im Vorjahr wird home24 im Geschäftsjahr 2024 den operativen Schwerpunkt auf die Themen fokussieren, die aktiv selbst beeinflusst werden können. Hierzu zählen weiterhin die systemseitige und operative Optimierung der gemeinsamen Kundenansprache mit Butlers, die weitere Expansion des Marktplatzgeschäftes sowie die einkaufs- und vertriebsseitige Zusammenarbeit mit der XXXLutz Gruppe.

Unter den aktuellen Gegebenheiten geht die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 von einem Umsatzwachstum unter konstanter Währung von +0 % bis +10 % aus. Darüber hinaus strebt der Konzern für das Geschäftsjahr 2024 eine weitere Verbesserung der bereinigten EBITDA-Marge in einer Spanne von +4 % bis +8 % an.

Da keine weiteren Kaufpreiszahlungen aus der Butlersakquisition in 2024 fällig sind, wird sich der Zahlungsmittelabfluss aus Investitionstätigkeit gegenüber dem Vorjahr verringern. Bezüglich des Nettoumlaufvermögens ist bei einem Umsatzwachstum am unteren Ende der genannten Bandbreite ein stabiles Niveau zu erwarten. Für die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren erwartet der Vorstand für das kommende Jahr aufgrund des wachsenden Marktplateaus im Jahresvergleich eine gegenüber dem Umsatzwachstum leicht stärkere Entwicklung: Der Bruttoauftragswert, die Anzahl aktiver Kunden und die Anzahl Bestellungen sollten im Jahresvergleich besser ausfallen als die Umsatzentwicklung. Gleichzeitig wird durch die niedrigeren Warenkörbe im Marktplatzsegment von einem leichten Rückgang des durchschnittlichen Bestellwerts ausgegangen.

6. ERKLÄRUNG ZUM ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Die home24 SE hat einen Abhängigkeitsbericht nach § 312 AktG für das Geschäftsjahr 2023 erstellt. Der Bericht erhält folgende Schlusserklärung:

„home24 SE hat nach den Umständen, die dem Vorstand zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte mit einem herrschenden bzw. verbundenen Unternehmen vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und hat im Berichtsjahr weder auf Veranlassung noch im Interesse des herrschenden oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens Maßnahmen getroffen oder unterlassen.“

7. ERGÄNZENDE LAGEBERICHTERSTATTUNG ZUM JAHRESABSCHLUSS DER HOME24 SE

Der Lagebericht und der Konzernlagebericht der home24 SE wurden zusammengefasst. Die folgenden Erklärungen basieren auf dem Jahresabschluss der home24 SE, der nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs, der EG-Verordnung Nr. 2157/2001 über das Statut der Europäischen Gesellschaft (SE-Verordnung) i. V. m. des SE-Ausführungsgesetzes und des Aktiengesetzes aufgestellt wurde.

7.1. Geschäftstätigkeit

Die home24 SE ist die Muttergesellschaft des Konzerns. Sitz der Gesellschaft ist in Berlin, Deutschland. Die Geschäftstätigkeit umfasst im Wesentlichen die Entwicklung, Produktpflege, Beschaffung, Vermarktung und den Handel mit Home & Living-Produkten. Weitere Aufgaben umfassen das Management der Onlineshops, den Kundenservice, das Personalmanagement, die IT und das Finanz- und Risikomanagement. Die länderspezifischen Webseiten von home24 sind Teil der home24 SE.

Die home24 SE wird als Konzernmuttergesellschaft durch ihren Vorstand vertreten, der für die Ausrichtung der Gruppe zuständig ist und die Strategie der Gesellschaft bestimmt.

Der Jahresabschluss der home24 SE wird nach deutschem Handelsrecht (HGB) aufgestellt. Der Konzernabschluss wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Daraus ergeben sich Unterschiede bei den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Die Unterschiede betreffen vor allem die Bilanzierung von selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenständen, Leasingverhältnissen und anteilsbasierter Vergütung.

Die home24 SE hat umfangreiche Liefer- und Leistungsbeziehungen mit ihren Tochtergesellschaften. Die bezogenen Leistungen umfassen im Wesentlichen Dienstleistungen im Bereich Logistik, Vertrieb und Qualitätssicherung. Von der home24 SE für ihre Tochtergesellschaften erbrachte Leistungen betreffen in erster Linie Verwaltungs- und IT-Dienstleistungen sowie Untervermietung von Laden- und Lagerflächen. Lieferbeziehungen beziehen sich auf den Verkauf von retournierter Ware aus Kundenaufträgen.

7.2. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Ertragslage der home24 SE wird in folgender verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung nach Aufwandsarten dargestellt und zeigt im Berichtszeitraum einen Rückgang der Umsatzerlöse und damit einhergehend einen Rückgang der Materialaufwendungen und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Die Personalkosten sind gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegen. Dies liegt im Wesentlichen an Ablösezahlungen in Höhe von EUR 10,7 Mio. für anteilsbasierte Vergütungsinstrumente, die in den Vorjahren gewährt wurden.

Zentrale Steuerungsgröße für den Einzelabschluss der home24 SE ist das Jahresergebnis.

In EUR Mio.	2023	2022	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	355,5	407,1	-51,6	-13%
Sonstige betriebliche Erträge	2,4	4,3	-1,9	-44%
Sonstige aktivierte Eigenleistungen	0,2	0,3	-0,1	-33%
Materialaufwand	-233,4	-281,7	48,3	-17%
Personalaufwand	-36,5	-27,0	-9,5	35%
Abschreibungen	-4,0	-4,6	0,6	-13%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-99,8	-103,3	3,5	-3%
Betriebsergebnis (EBIT)	-15,5	-4,9	-10,6	>100%
Finanzergebnis	-26,8	-16,2	-10,6	65%
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-13,6	-17,3	3,7	-21%
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0,1	0,0	-0,1	n/a
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-55,9	-38,4	-17,5	46%

Die Umsatzerlöse sind trotz des Anstiegs des Bruttowarenvolumens von EUR 676,7 Mio. auf EUR 680,1 Mio. und trotz des Anstiegs der Anzahl an Bestellungen (+ 13 %) um 13% auf EUR 355,5 Mio. gesunken. Dies ist auf die erfolgreiche Skalierung des Marktplatzes zurückzuführen. Für das Marktplatzgeschäft wird zwar das volle Bruttowarenvolumen ausgewiesen, in den Umsatzerlösen wird jedoch nur die Vermittlungsprovision realisiert. Damit einhergehend stieg der nicht finanzielle Leistungsindikator Anzahl aktiver Kunden um 8 % an. Der durchschnittliche Bestellwert Online sank von EUR 305 im Vorjahr auf EUR 263, weil Bestellungen über den Marktplatz einen geringeren Warenkorbwert aufweisen.

Die Materialaufwendungen haben sich überproportional zum Umsatz um EUR 48,3 Mio. auf EUR 233,4 Mio. reduziert. Der Rückgang resultiert mit EUR 40,3 Mio. aus Aufwendungen für bezogene Waren und mit EUR 8,0 Mio. aus Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Unternehmensverbund. Neben dem Umsatzrückgang ist der Rückgang der Materialaufwendungen jedoch auch auf eine Verbesserung der Materialaufwandsquote bezogen auf die Umsätze zurückzuführen. Dies ist das Ergebnis eines stärkeren Fokus auf die EBITDA-Profitabilität.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich im Geschäftsjahr 2023 um EUR 3,5 Mio. auf EUR 99,8 Mio. Grund hierfür sind insbesondere gesunkenen Werbe- und Reisekosten, welche sich um EUR 3,9 Mio. auf EUR 65,9 Mio. verringerten.

Das Beteiligungs- und Finanzergebnis beinhaltet mit EUR 10,9 Mio. Abschreibungen auf Ausleihungen an die Jade 1216. GmbH. Ursächlich für die Abschreibung ist eine voraussichtlich dauernde Wertminderung des über die Jade 1216. GmbH gehaltenen Investments in das brasilianische Tochterunternehmen Mobly S.A. Beide Tochterunternehmen sind Teil des Segments LatAm. Zum 31. Dezember 2023 liegt der beizulegende Wert des Investments an der Mobly S.A. unter den fortgeführten Anschaffungskosten, sodass eine außerplanmäßige Abschreibung vorzunehmen ist. Darüber hinaus wurden in 2023 auch außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 11,1 Mio. auf die Butlers Holding GmbH & Co. KG und in Höhe von EUR 4,6 Mio. auf die Ideenreich Invest GmbH vorgenommen. Über beide Gesellschaften hält die home24 SE jeweils 50 % an der Butlers Gruppe. Grund für die außerplanmäßige Abschreibung ist eine voraussichtlich dauernde Wertminderung der Anteile. Die Wertminderung ergibt sich aus dem mittels eines DCF – Verfahrens abgeleiteten beizulegenden Zeitwert. Die Anteile an der Butlers Holding GmbH & Co. KG und an der Ideenreich Invest GmbH wurden jeweils auf 50 % des ermittelten Nutzungswertes abgewertet.

Die Aufwendungen aus der Verlustübernahme der home24 Outlet GmbH beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf EUR 13,6 Mio. nach EUR 17,3 Mio. im Vorjahr.

Der im zusammengefassten Lagebericht 2022 genannte Ausblick einer Verbesserung des Jahresergebnisses ist aufgrund von Einmaleffekten, konkret einer erneuten Abschreibung auf die Ausleihungen an die Jade 1216. GmbH, einer Abwertung auf die Butlers Holding GmbH & Co. KG sowie auf die Ideenreich Invest GmbH nicht eingetreten. Darüber hinaus hat der Umsatzrückgang in Höhe von EUR 51,6 Mio. und die Ablösezahlungen in Höhe von EUR 10,4 Mio. für anteilsbasierte Vergütungsinstrumente das Jahresergebnis weiter belastet.

Die Vermögenslage der home24 SE wird in folgender verkürzter Bilanz dargestellt.

In EUR Mio.	31. Dezember 2023	31. Dezember 2022	Veränderung	Veränderung in %
Anlagevermögen	119,2	157,0	-37,8	-24%
Umlaufvermögen	64,8	108,7	-43,9	-40%
Rechnungsabgrenzungsposten	1,2	0,9	0,3	33%
Gesamtvermögen	185,2	266,6	-81,4	-31%
Eigenkapital	97,1	152,9	-55,8	-36%
Rückstellungen	15,6	16,4	-0,8	-5%
Verbindlichkeiten	72,5	97,3	-24,8	-25%
Gesamtkapital	185,2	266,6	-81,4	-31%

Die unter dem Anlagevermögen ausgewiesenen Finanzanlagen haben sich um EUR 34,2 Mio. auf EUR 110,7 Mio. reduziert. Grund hierfür sind im Wesentlichen, die unter der Ertragslage erwähnten außerplanmäßigen Abschreibungen auf die Ausleihungen an die Jade 1216. GmbH, der Ideenreich Invest GmbH und der Butler Holding GmbH & Co. KG. Darüber hinaus wurde eine langfristige Ausleihung an die Butlers GmbH & Co. KG um EUR 6,7 Mio. planmäßig reduziert.

Der Rückgang des Umlaufvermögens ist im Wesentlichen auf einen Rückgang der liquiden Mittel (EUR -31,2 Mio.) und des Vorratsvermögens (EUR -11,6 Mio.) zurückzuführen. Die Veränderung der liquiden Mittel wird weiter unten in diesem Abschnitt erläutert. Das Vorratsvermögen reduzierte sich, weil die Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr Überbestände abgebaut und das Bestellvolumen an die reduzierte Nachfrage angepasst hat.

Das Eigenkapital ist im Wesentlichen aufgrund des Jahresfehlbetrages in Höhe von EUR 55,9 Mio. zurückgegangen. Die Eigenkapitalquote beträgt 52 % zum 31. Dezember 2023 (31. Dezember 2022: 57 %).

Die Rückstellungen haben sich nicht wesentlich geändert.

Der Rückgang der Verbindlichkeiten um EUR 24,8 Mio. ist insbesondere auf die Zahlung des fälligen Kaufpreises aus der Akquisition der Butlers Gruppe (EUR 7,7 Mio.) zurückzuführen. Zum Jahresende sind noch EUR 14,1 Mio. des Kaufpreises nicht fällig. Des Weiteren wurde ein Kredit bei der Varengold Bank in Höhe von EUR 7,5 Mio. getilgt und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind aufgrund des gesunkenen Einkaufsvolumens um EUR 6,1 Mio. gesunken.

In EUR Mio.	2023	2022	Veränderung
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-22,5	-19,0	-3,5
davon Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	6,8	7,6	-0,7
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	7,4	-51,3	58,7
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-16,2	30,4	-46,6
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-31,2	-40,0	8,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	46,4	86,4	-40,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode	15,2	46,4	-31,2

Im Geschäftsjahr 2023 betrug der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit in der Home24 SE EUR -22,5 Mio. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus dem gesunkenen EBIT, welches vor allem aufgrund der gesunkenen Umsatzerlöse und der höheren Personalaufwendungen für die Ablöse der anteilsbasierten Vergütung zurückgegangen ist. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit (EUR 7,4 Mio.) resultiert im Wesentlichen aus Rückzahlungen von Ausleihungen an verbundenen Unternehmen (EUR 7,5 Mio.) und Zinserträgen (EUR 0,8 Mio.). Gegenläufig wirkten sich Investitionen in das Anlagevermögen (EUR -0,4 Mio.) aus. Die Tilgung der Kaufpreisverbindlichkeit aus dem Erwerb der Butlers Gruppe in Höhe von EUR 7,7 Mio., die Rückführung eines Bankkredites in Höhe von EUR 7,5 Mio. und Zinszahlungen in Höhe von EUR -1,0 Mio. resultieren in einem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR -16,2 Mio.

Die liquiden Mittel in Höhe von EUR 15,2 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 46,4 Mio.) umfassen Bank- und Kassenbestände sowie Festgeldanlagen bei Kreditinstituten, die innerhalb von maximal drei Monaten in festgelegte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können. Die Verantwortung für das Liquiditätsmanagement des Konzerns liegt bei der home24 SE.

7.3. Risiken- und Chancenbericht

Die Geschäftsentwicklung der home24 SE unterliegt im Wesentlichen den gleichen Risiken und Chancen wie die des Konzerns. An den Risiken der Tochtergesellschaften partizipiert die home24 SE in vollem Umfang. Die Aussagen zur Gesamtbewertung der Risikosituation des Konzerns durch den Vorstand gelten daher auch als Zusammenfassung der Risikosituation der home24 SE. Die Beschreibung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems für die home24 SE erfolgt im Risikobericht des Konzerns.

7.4. Künftige Entwicklung und Ausblick

Der Großteil des Online Geschäfts im Segment Europa wird über die home24 SE abgewickelt. Aufgrund der Verflechtungen der home24 SE mit den Konzerngesellschaften und ihres Gewichts im Konzern wird auf die für den Konzern getroffenen Aussagen zur Markt- und Umsatzentwicklung verwiesen. Die Aussagen spiegeln auch die Erwartungen für die Muttergesellschaft home24 SE wider. Die dort beschriebenen Unsicherheiten gelten auch für die home24 SE. Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet der Vorstand keine weiteren Sonderzahlungen aus der Ablöse von anteilsbasierten Vergütungen und ein mindestens stabiles Umsatzniveau bei gleichzeitig leicht besseren Margen. Vor diesem Hintergrund wird für das Geschäftsjahr 2024 mit einem leicht besseren handelsrechtlichem Jahresergebnis als 2023 gerechnet.

Berlin, 11. April 2024

Marc Appelhoff

Philipp Steinhäuser



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die home24 SE

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der home24 SE, Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der home24 SE, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde (im Folgenden „Lagebericht“), für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im

Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Abschnitt „Bericht des Aufsichtsrats der home24 SE“.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung

ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, 11. April 2024

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Röders
Wirtschaftsprüfer

Nasirifar
Wirtschaftsprüfer